

DOVEN  
KLÖNSCHNACK

POLITIK  
BILDUNG  
KULTUR

Ausgabe III | 2017



Probleme

HAMBURGER GEHÖRLOSENZEITUNG

am Arbeitsplatz?

CONNY KHADIVI HILFT  
EUCH BEI DER LÖSUNG!

INFORMATIV &  
ÜBERSICHTLICH

# INHALT

## MOIN MOIN

- 06 „AUF EINEN SCHNACK“  
MIT RALPH RAULE
- 10 INTERVIEW MIT DEM NEUEN  
1. VIZEVORSITZENDEN  
STEFAN PALM-ZIESENITZ
- 14 ERASMUS+ PROGRAMM  
„BEING DEAF IN  
AN INCLUSIVE EUROPE“
- 26 ERSTE HILFE-KURS MIT DEM  
DEUTSCHEN ROTEN KREUZ
- 27 HERZLICH WILLKOMMEN  
RIMMA KINDEL!
- 80 KONTAKTDATEN

## POLITIK

- 28 WAS GIBT ES NEUES  
IN DER POLITIK?

## DIES UND DAS

- 30 FOTO: DIE „CAP SAN DIEGO“  
AUF GROSSER FAHRT
- 40 S-BAHN DER ZUKUNFT –  
DIE NEUEN KOMMEN.
- 42 OSTERMONTAGS-  
GOTTESDIENST
- 44 AUSFLUG NACH STADE



## MOIN MOIN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN

8



## TITELSTORY

PROBLEME AM  
ARBEITSPLATZ?

WIR HELFEN DIR!

12



## POLITIK

WAS GIBT ES NEUES  
IN DER POLITIK?

28



## DIES UND DAS

HH IM AUSNAHMEZUSTAND,  
DER G20-GIPFEL ...

32





## MOIN MOIN

WILLKOMMENSKULTUR IM GEHÖRLOSENVERBAND

14

## SENIOREN

AUSFLÜGE NACH  
KÜHLUNGSBORN, ZUM  
POLIZEIMUSEUM UND MEHR  
46



## SPORTSPIEGEL

INKLUSION  
GELUNGEN?

64



SPORTLEREHRUNGEN  
VON UND FÜR DEN HGSV 78

## SENIOREN

AUSFLUG NACH  
KÜHLUNGSBORN 46

HAMBURGS NEUES  
POLIZEIMUSEUM 48

„PAULA MODERSOHN-BECKER“  
IM BUCERIUS-KUNSTFORUM 49

„ELBPHILHARMONIA REVISITED“  
IN DEN DEICHTORHALLEN 49

## TERMINE

VERANSTALTUNGEN DER  
EV. GEHÖRLOSEN-SEELSORGE 52

TERMINE IM CLUBHEIM 54

MUSEUMSDIENST HAMBURG 58

## SPORTSPIEGEL

VORWORT 63

FUSSBALLBERICHTE 66

BASKETBALL  
NORDQUALIFIKATION 74

AQUAFITNESS 75

DEUTSCHE TISCHTENNIS-  
MEISTERSCHAFTEN 76

KONTAKTDATEN 79

# KLÖNSCHNACK



## **HERAUSGEBER**

Gehörlosenverband Hamburg e.V.  
Bernadottestraße 126-128,  
22605 Hamburg  
Tel.: 040 / 88 20 51  
Fax: 040 / 88 11 536  
E-Mail: dks@glvhh.de

## **SPENDENKONTO:**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE 76251 2051 0000 840 7903

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## **Nächster Redaktionsschluss:**

**15. September 2017**

# VORWORT

*Moin liebe „Doven-Klönschnackerinnen und -Klönsnacker“,*

die Ausgabe Nummer 3 unserer Zeitschrift „Doven Klönschnack“ des Jahres 2017 liegt vor Euch.

Leider haben wir es nicht geschafft, diese Ausgabe fristgerecht fertig zu stellen – wieder mal. Daher bitten wir um Entschuldigung. Als „kleine Entschädigung“ gibt es wieder einige tolle Berichte für Euch!

Im Mai fand die Mitgliederversammlung des Hamburger Gehörlosenverbandes mit der Neuwahl des Präsidiums statt. Demzufolge gab es hierzu einige personelle Veränderungen im Vorstand und – unabhängig von den Neuwahlen - auch in der Geschäftsstelle. Als Nachfolger von Christian Borgwardt begrüßen wir Stefan Palm-Ziesnitz als neuen 1. Vizevorsitzenden des Vorstandes. Über seine Vorstellungen und Ziele in der Verbandsarbeit könnt Ihr einiges im Interview erfahren.

Aufgrund der unsicheren Situation in der Türkei, leitete das Team der Türkei im Rahmen des Erasmus+ Programms „Being Deaf in an Inclusive Europe“ vom 19. bis 24. April 2017 die Projektwoche in Hamburg. Der Gehörlosenverband Hamburg war gerne Gastgeber und so gibt es wieder Neues über den Fortschritt des „Erasmus+ Programms“ zu berichten.

Der G20-Gipfel 2017 in Hamburg Anfang Juli bestimmte das Stadtbild und verursachte auch sehr starke Einschränkungen im beruflichen und privaten Leben der Hamburger Bürger. Massives Polizeiaufgebot mit ca. 20.000 Polizisten und doch gab es schlimme Krawallen. Einen Eindruck hiervon vermittelt mein Bericht mit Text und vielen Bildern.

Weitere wissenswerte Informationen über dies und das, wie Ausflüge aus den Vereinen und über das alltägliche



Leben in der Hansestadt Hamburg und Umgebung, bereichern den „Doven Klönschnack“.

Diese und andere Themen findet Ihr in dieser Ausgabe, damit wünschen wir Euch viel Spaß!

Herzlicher Gruß aus der Redaktion,

*Euer Erik Körschenhausen*





# AUF EINEN SCHNACK!

## *STRUKTUREN WIE ZU KAISER WILHELMS ZEITEN*

Meine Entscheidung, vor 17 Jahren aus dem heimatlichen Gefilde von Frankfurt nach Hamburg zu ziehen, war eine tiefgreifende. Nicht nur, dass ich ein gewohntes Umfeld verließ, sondern auch, weil ich mich beruflich komplett neu orientierte, mich entschied, mich selbständig zu machen. Hamburg war für mich wie ein Druck auf den RESET-Knopf, alles auf Neu setzen. Ich lernte ein neues Umfeld kennen, viele neue Freunde und Bekanntschaften kamen hinzu.

Völlig neu für mich war aber auch, dass ich nun mit Menschen zusammenkam, die ich bisher weit weg sah und mehr zu denen „da oben“ wählte: Gehörlose, die politisch aktiv waren, die als Funktionäre in diversen Verbänden arbeiteten. Der Deutsche Gehörlosen-Bund (DGB) war mir zwar ein Begriff, von der neu gewählten Präsidentin Gerlinde Gerkens hatte ich auch mal gelesen, aber richtig etwas vorstellen konn-

te ich mir nicht darunter. Politische Arbeit, das klang irgendwie nach einer ganz anderen und auch sehr komplizierten Welt. Dunkel erinnerte ich mich noch an die Demonstration 1993 auf den ersten Kulturtagen. Dort reihte ich mich ein, trillerte auch laut auf der Pfeife und sah die erschrockenen Blicke der hörenden Passanten auf der Straße. „Recht auf Gebärdensprache“ schrien wir im Chor und lauschten dann auf dem Rathausplatz in Hamburg einer eindrucksvollen Rede des damaligen DGB-Präsidenten Ulrich Hase.

Nun war ich hier, mitten drin und lernte Menschen wie Thomas Worseck oder Alexander von Meyenn kennen. Ich war erstaunt, dass sie sich herabließen und auch mit mir gebärdeten. Was war ich beeindruckt und stolz! So wie es mir damals erging, so geht es sicherlich heute noch vielen Gehörlosen. Die Funktionärstätigkeiten bei den Lan-

desverbänden wie auch beim DGB umweht eine geheimnisvolle Aura, welche viele beeindruckt. Woran liegt das? Liegt es daran, dass viele Politik für ein nicht verständliches Thema halten oder liegt es daran, dass die Funktionäre oder Politiker so arbeiten, dass man es nicht verstehen kann? Oft erfährt man von anderen Gehörlosen, dass sie sich über viele Entscheidungen wundern und nicht nachvollziehen können, warum das so entschieden wurde. Zudem gibt es Verwunderung, dass bestimmte Themen nicht angegangen werden oder nicht so, wie erwartet.

Im Zusammenhang mit dem nun erlassenen Bundesteilhabegesetz (BTHG) konnte man das gut sehen. Während man in den Sozialen Medien eifrig diskutierte und ellenlange Wunschzettel austauschte, konnte man von den Aktivitäten der Verbände wie dem DGB kaum etwas erfahren. Ab und an lüftete der DGB

seinen Schleier und gab sporadisch Informationen, oft, weil es in den Sozialen Medien lauthals Beschwerden gab, dass man nicht erkennen könne, was hinter den politischen Kulissen wirklich passiere und ob denn der DGB wirklich an der Sache dran sei. Diese Form der Kommunikation kann viele Gehörlose oft nicht mehr befriedigen, weil sie durch die heutigen Technologien und die Sozialen Medien eine andere Form und auch andere Geschwindigkeiten gewohnt sind. Es sieht so aus, als ob sich hier etwas auseinanderentwickelt: Auf der einen Seite die Basis der vielen gewöhnlichen Gehörlosen, die inzwischen alle ein Smartphone haben, in Facebook sich in vielen Diskussionen reiben, auf der anderen Seite der ehrwürdige DGB, der in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum feiert und auf eine lange Tradition zurückblicken kann.

Wenn wir einmal zurückschauen in das Jahr 1927, als das gesamte Gebilde entstand, was hatten wir da? Es gab viele kleine Ortsbünde, die ihre Vertreter in die überregionalen Verbände gesandt hatten, welche wiederum Vertreter an die Bundesversammlung entsendeten und welche letztlich aus ihren Reihen dann ein Präsidium samt Präsidenten bestimmten, welcher über alles wacht und zu entscheiden hatte. Das System gleicht einer Pyramide mit breiter Basis unten bis nach oben zu einer einsamen Spitze, welche von der Position und auch der Machtfülle einem Gottkönig gleichkommt. Man mag jetzt einwenden wollen, dass das eine übertriebene Metapher sei. Aber schauen wir doch mal genauer hin und seien wir einmal ehrlich zu uns selbst: Wie ist das bei den meisten Gehörlosen und Schwerhörigen?

Viele von Ihnen haben keine gute Schulbildung genossen, waren immer in einer gewissen Abhängigkeit und auf andere angewiesen, nicht wirklich frei in ihren Entscheidungen. Das führt zu einem mangelnden Selbstbewusstsein und zu unterwürfigem Verhalten. So gesehen ist man es gewöhnt, einer Befehlskette von oben nach unten zu folgen und fast schon widerspruchslos anzunehmen,

was von ganz „oben“ kommt. In vielen Sitzungen und Versammlungen erlebe ich immer wieder ein fast lemmingartiges Verhalten und staune über diese Form von „Gehorsam“. Der „einsame“ Mensch vorne an der Spitze kann sich fast schon in aller Form austoben, wie er will und es ist interessant zu beobachten, wie sich Menschen da „oben“ so verändern. Selbst scheinbar harmlose Zeitgenossen verwandeln sich in machtbesessene Choleriker, die offenbar sämtliche Empathie verlieren. Das Amt macht sie offenbar unantastbar. Das geht sogar soweit, dass die „Untertanen“ von einer kollektiven Schuld sprechen, wenn Fehler eintreten und Kontrollmechanismen ausgehebelt werden. Diese Zuspitzung auf eine Person überfordert im Prinzip jede Person, die das Amt annimmt.

Die Anforderungen an den Einzelnen sind massiv gestiegen. Was früher noch der Einzelne bewältigen konnte, schaffen heutzutage nur noch eingespielte Teams. Das gilt vor allem für unsere heutige, schnelllebige Zeit mit den unterschiedlichen Anforderungen wie auch mit vielen neuen Kommunikationskanälen, welche auch Gehörlosen Nutzen bringen. Was früher mühsam von Angesicht zu Angesicht übermittelt wurde, geht heute in Sekundenschnelle und erreicht viele. Während also der DGB mit seinen Mitgliedsverbänden seine Tradition über die Jahrzehnte gepflegt hat und von einigen wenigen Auserwählten bestimmt wird, hat sich sein gesamtes Umfeld außerhalb des Systems massiv verändert. Der ehemals „kleine“ Gehörlose ist heutzutage wesentlich besser informiert, kann besser kommunizieren und entsprechend steigen seine Ansprüche und Erwartungen. Aber es sind ja nicht nur die Technologien, die für Veränderungen sorgen. Auch die Politik hat sich über die Jahrzehnte verändert.

Vom Kaiserreich über ein kurzes Intermezzo der Weimarer Republik und der horrenden Nazi-Diktatur genießen wir in Deutschland seit über 70 Jahren eine Demokratie mit ausgeklügeltem Wahlsystem und verschränkter Gewaltenteilung,

sodass eine Machtfülle auf wenige Personen nicht mehr gegeben ist und eine Partizipation der Bürger ausdrücklich gewünscht ist. Unsere heutigen Technologien sorgen inzwischen auch dafür, dass neben den Medien als vierte Gewalt, auch für den einzelnen Bürger mehr und mehr Möglichkeiten der Beteiligung und Mitbestimmung entstehen. Alles das ist am bestehenden System des DGB vorbei gerauscht und erklärt einen Teil der großen Krise beim DGB unter dem letzten Präsidenten. Es wurde zwar jetzt, als Folge dieser Krise, ein Gremium gegründet, welches sich um die künftigen Veränderungen und Strukturen kümmern soll, aber bislang gibt es dazu noch keine Ergebnisse. Nüchtern betrachtet haben wir also noch Strukturen wie zu Kaiser Wilhelms Zeiten und es ist beim Reformeifer des jetzigen Präsidiums nicht damit zu rechnen, dass sich da so schnell etwas ändern wird.

Für die vielen Gehörlosen am Fuße der Pyramide sind das zunächst keine erfreulichen Aussichten. Sie sind diesem Prozess aber nicht hilflos ausgeliefert. Es reicht aber auch nicht, einmal auf eine Demo zu gehen oder ein paar Messages in Facebook zu veröffentlichen.

Es ist jetzt an der Zeit, selbst die Ärmel hochzukrempeln, sich direkt an den Prozessen zu beteiligen, auf die Mitglieder-Versammlungen der Landesverbände zu gehen und ihre Rechte an Mitbestimmung einzufordern und wahrzunehmen.

**Nutzt diese Chancen!**





# MITGLIEDER-V

## AM 31. MAI 2017 FAND IM KULTURZENTRUM DER GEHÖRLOSEN EINE ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT NEUWAHL STATT.

Am 31. Mai 2017 fand im Kulturzentrum der Gehörlosen eine ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl statt.

Zur Versammlung erschienen insgesamt 6 Vorstandsmitglieder des GLV-HHs mit 6 Stimmen, von den Mit-

gliedsvereinen erschienen 1 Vertreter von der Allgemeinen Gehörlosen-Unterstützung zu Hamburg von 1891 e.V. (1 Stimme), 2 von der Selbsthilfegruppe „KIGEL“ (4 Stimmen), 1 vom Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1894 e.V. (1 Stimme), 2 von Visuelles Theater (2 Stimmen), 2

vom HSV-DEAF-Fanclub (4 Stimmen), 3 vom HGSV e.V. (3 Stimmen), 2 von iDeas (keine Stimme) und ein Fördermitglied (kein Stimmrecht). Insgesamt waren also 21 Stimmen zu vergeben.

Christian Borgwardt wurde zum Versammlungsleiter bestimmt und die Vorstandsmitglieder berichteten über ihre Tätigkeiten in den letzten 3 Jahren. Nachdem der Geschäftsführer Thomas Worseck den Kassenbericht ausgeführt hatte, berichteten die Rechnungsprüferinnen Irina Franck und Sofia Wegener, dass die Kasse nach der Prüfung in Ordnung ist.

Bei der anschließenden Entlastung aller Vorstandsmitglieder bedankte man sich bei ihnen mit einem Blumenstrauß für ihre ehrenamtlichen Vorstandstätigkeiten.

Für die Durchführung der Vorstandswahlen waren von der Versammlung Michael Scheffel zum Wahlleiter und Christian Borgwardt zum Wahlhelfer bestimmt worden.

Zur Wahl des Vorsitzenden stand Ralph Raule als einziger Kandidat zur Verfügung und wurde mit 18 Ja- und 3



# VERSAMMLUNG

**FOTO UNTEN LINKS; DER ALTE VORSTAND: RALPH RAULE, ERIK KÖRSCHENHAUSEN, HANS-JÜRGEN KLEEFELDT, DOROTHEE MARSCHNER, EDDA LÜHRS UND CHRISTIAN BORGWARDT**

**FOTO UNTEN RECHTS; DER NEUGEWÄHLTE VORSTAND: LOUSIA PETHKE, RALPH RAULE, ERIK KÖRSCHENHAUSEN, KAREN SUTHMANN, HANS-JÜRGEN KLEEFELDT, STEFAN PALM-ZIESENITZ UND DOROTHEE MARSCHNER**

Nein-Stimmen gewählt. Und zur Wahl des 1. Vizevorsitzenden waren Erik Körschenhausen und Stefan Palm-Ziesenitz vorgeschlagen worden. Bevor die Wahl durchgeführt wurde, mussten sich die beiden Kandidaten kurz vorstellen und sich über ihre Vorhaben im GLVHH äußern. Erik Körschenhausen erhielt 6 Stimmen und Stefan Palm-Ziesenitz wurde mit 15 Stimmen zum 1. Vizevorsitzenden gewählt. Hans-Jürgen Kleefeldt wurde als einziger Kandidat einstimmig mit 21 Stimmen zum 2. Vizevorsitzenden gewählt. Anschließend wurden Erik Körschenhausen, Dorothee Marschner, Karen Suthmann und Louisa Pethke mit jeweils 16 Stimmen zum Beisitzer/ zur Beisitzerin gewählt. Zum Schluss stand die Wahl zum Rechnungsprüfer an, bei der Asha Rajashekhar und Edda Lührs zu Rechnungsprüferinnen gewählt wurden.

Anschließend wurde einem Antrag

vom HSV-Deaf-Fanclub mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt, der GLVHH soll diesen Antrag an den Deutschen Gehörlosen-Bund (DGB) senden. Darin geht es um den neu eingeführten Mitgliedsausweis des DGB, der von uns unter den bisherigen Bedingungen nicht akzeptiert wird. Darin sind die Kosten in Höhe von 2,50€ von den Mitgliedern selbst zu tragen und es gibt auch Bedenken wegen des Datenschutzes.

Zum Schluss hatte Thomas uns informiert, dass man sich auf Wunsch die Vereinszeitschrift „Doven Klönschnack“ als Printversion kostenlos per Post nach Hause schicken lassen kann. Dazu müsste sich jedes Mitglied selbst bei der Geschäftsstelle melden.

Die Versammlung ging nach ca. 4 Stunden nun zu Ende.



Des Weiteren wurde über das Kulturzentrum gesprochen, dass die Pokalschränke durch einen Wasserschaden zerstört wurden und aus Brandschutzgründen nicht wieder aufgebaut werden können. Ferner wünschten sich die Mitglieder im Kulturzentrum Zugriff auf WLAN.

Um gemeinsam eine Lösung finden zu können, soll im September eine Sitzung mit den Mitgliedsvereinen durchgeführt werden.

## WIE WIRD DIE ANZAHL DER STIMMEN BEI DER MITGLIEDER-VERSAMMLUNG BESTIMMT?

JEDES ANWESENDE VORSTANDSMITGLIED VOM GLVHH ERHÄLT JEWEILS 1 STIMME UND DIE MITGLIEDSVEREINE ERHALTEN FÜR JE ANGEFANGENE 25 MITGLIEDER IN IHREM VEREIN JEWEILS EINE STIMME, VORAUSGESETZT DIESER VEREIN HAT DEN MITGLIEDS-BEITRAG VOLLSTÄNDIG AN DEN GLVHH ENTRICHTET.

**ER „ERBTE“ DAS AMT VON SEINEM VORGÄNGER  
CHRISTIAN BORGWARDT**

# INTERVIEW MIT STEFAN PALM- ZIESENITZ

## **1. Was hat Dich bewogen, das Amt des 2. Vorsitzenden zu übernehmen?**

Da ich politisch interessiert bin, wollte ich gerne im Gehörlosenverband Hamburg (GLVHH) ein Ehrenamt ausüben und habe geplant, mich erstmal als Beisitzer zur Wahl zu stellen. Und bei der Versammlung wurde ich zur Wahl zum 1. Vizevorsitzenden vorgeschlagen. In der Annahme die Wahl nicht zu gewinnen, habe ich mich doch zur Wahl aufstellen lassen, sozusagen für mich persönlich als „Stimmungstest“. Zu meiner großen Überraschung hat die große Mehrheit der Versammlung mir das Vertrauen gegeben, was mich dazu veranlasst hat, das Amt als

1. Vizevorsitzenden zu übernehmen. Und das übe ich gerne aus.

## **2. Was sind Deine Visionen für den Gehörlosenverband HH?**

Der GLVHH soll die Interessen der Gehörlosen vertreten, was vor allem die Barrierefreiheit der Gehörlosen im privaten und beruflichen Leben betrifft. Der GLVHH soll versuchen dafür zu sorgen, dass diese Barrieren gemindert bzw. abgebaut werden können. Außerdem soll der GLVHH weiterhin Veranstaltungen arrangieren, wie z.B. KOFOs, Infoabende, Tag der Gehörlosen, Theateraufführungen gehörloser Darsteller usw.

## **3. Welche Themen in der Verbandsarbeit interessieren Dich besonders?**

Mein Interesse gilt besonders der Barrierefreiheit. Da ich, ebenso wie andere Gehörlose auch, im eigenen Leben immer wieder Erfahrungen machen muss, dass wir von den hörenden Menschen in der Gesellschaft „behindert gemacht werden“, liegt mein Interesse insbesondere darin, diese „Behinderung“ abzubauen.

## **4. Was sind Deine Schwerpunkte in Deiner Arbeit im Gehörlosenverband?**

Da mir die Aufgaben noch nicht so ein-

deutig zugeteilt worden sind, und ich noch nicht so lange im Amt bin, und mein Interesse breitgefächert ist, habe ich zunächst noch keine bestimmten Schwerpunkte in meiner Arbeit. Bisher habe ich mich mit barrierefreiem Fernsehen befasst und bin auch in der Arbeitsgruppe „Dolmetschen“.

### 5. Wo möchtest Du den Gehörlosenverband in zehn Jahren sehen?

Da ich mich schon jetzt daraufhin konzentriere, was heute im GLVHH gut läuft und wo noch Verbesserungspotenzial besteht, habe ich mir jetzt noch keine Gedanken darüber gemacht, wie der GLVHH in 10 Jahren aussehen soll.

### 6. Waren Deine Eltern gegen die Gebärdensprache? Was ist passiert, dass Du jetzt gebärdst und Dich für die Gebärdensprache einsetzt? Was empfiehlst Du Eltern von hörbehinderten Kindern?

Als meine Eltern meine Taubheit in den 60er Jahren festgestellt hatten, sind sie anschließend durch halb Deutschland gereist, um sich von mehreren Experten beraten zu lassen, wie man mit mir optimal kommunizieren soll. Damals war die eindeutige Antwort aller Experten: „Lautsprache und Mundablesen“. Aus diesem Grunde waren meine Eltern zuerst gegen das „Plaudern“ (der Begriff „Gebärdensprache“ war damals noch nicht so richtig definiert). Daher bin auch auf eine Schwerhörigenschule gekommen. Erst in meiner Berufsausbildung habe ich mir auf der Berufsschule die Gebärdensprache mit großem Interesse aneignet. Meine Eltern haben inzwischen erkannt, dass für mich die Gebärdensprache die richtige Sprache ist und bedauern, nicht früher mit mir gebärdet zu haben.

Meine Empfehlung ist heute, dass die Eltern von hörbehinderten Kindern, gemeint sind auch die Kinder, die ein Cochlea Implantat eingepflanzt bekommen haben, schon von Anfang an mit ihren Kindern die Gebärdenspra-

che verwenden sollten. Erst dadurch wird eine entspannte Unterhaltung jederzeit gewährleistet, was für die Entwicklung der Kinder wichtig ist.

### 7. Was bedeutet für Dich „gehörlos“? Wer ist „gehörlos“?

Für mich bedeutet gehörlos nicht ausreichend hören zu können.

Wer trotz der eingesetzten Hörhilfe (ganz gleich ob Hörgerät oder Cochlea Implantat) nicht in der Lage ist, die Lautsprache auditiv wahrnehmen zu können, ist für mich gehörlos.

### 8. Welche besonders gehörlosentypischen Probleme hattest bzw. hast Du am Arbeitsplatz zu bewältigen? Wo siehst Du Veränderungsbedarf?

Meine Arbeitskollegen verwenden keine Gebärdensprache und sprechen langsam mit mir, dadurch funktioniert die Verständigung unter erschwerten Bedingungen. Im Falle einer Störung in einer Versuchsanlage, bin ich kommunikativ ausgeschlossen, da dann 2-4 Kollegen laut überlegen, wie die Störung zu beheben ist. Öfters kommen ganz spontan viele Vertreter oder Kollegen, um z.B. neue Messtechniken zu demonstrieren, was eine Hinzubeziehung eines externen Gebärdensprachdolmetschers unmöglich macht. Dadurch entgehen mir, als Gehörloser, viele wichtige Hintergrundinformationen.

Ideal wäre, wenn für jeden gehörlosen Mitarbeiter ein Kollege zugewiesen werden würde, der zumindest als Kommunikationsassistent fungieren könnte. Der durch das benötigte Einarbeiten dieser Kollegen verursachte Arbeitsausfall sollte durch das Integrationsamt zumindest finanziell kompensiert werden.

### 9. Was ist Dein Lebensmotto?

Wer nicht anklopft, dem wird die Tür nicht aufgemacht.

### 10. Wie müsste für Dich die barrierefreie Stadt Hamburg aussehen?

Von einer barrierefreien Stadt kann man nach meiner Meinung erst dann sprechen, wenn dort möglichst keine Barrieren für möglichst alle Menschen verschiedener Behindertengruppen vorhanden sind.

Das heißt, für Rollstuhlfahrer sind Rampen, Fahrstühle an den Bahnhöfen und öffentlichen Gebäuden usw. vorhanden. Während Blinde z.B. auf Bodenleitsysteme, akustische Informationssysteme usw. angewiesen sind, brauchen Hörbehinderte visuelle Bahnhoofsansagen, Gebärdensprachguides oder Dolmetscher in Museen, Theatern, Informationsständen usw.

Da die Behinderten selbst am besten wissen, welche Barrieren in der Stadt vorhanden und abzubauen sind, sollten die jeweiligen Vertreter aller Behindertengruppen in Hamburg gemeinsam eine Liste mit allen möglichen Barrieren erstellen. Erst wenn diese Barrieren beseitigt sind, kann man die Stadt Hamburg als barrierefreie Stadt bezeichnen.



## Wie teuer ist Arbeitsassistenz?

### Vergleich mit 1 Stunde Kostensatz:

|   | Tätigkeit |   | Fahrzeit (2 Std.) | Endbetrag  |
|---|-----------|---|-------------------|------------|
| DGS-Dolmetscher:<br>Nach JVEG<br>(Studium, staatl. Prüfung)                   | 89,25 €   | + | 178,50 €          | = 267,75 € |
| Kommunikationshelfer:<br>nach HmbGVBl §5<br>(nach abgeschlossene Berufsausb.) | 66,94 €   | + | 133,80€           | = 200,74 € |
| Kommunikationshelfer:<br>nach HmbGVBl §5<br>(keine Ausbildung)                | 22,31 €   | + | 44,62€            | = 66,93 €  |

# PROBLEME AM ARBEITSPLATZ?

Am 7. Mai 2017 gab es einen Info-Treff mit Thomas Warseck und Conny Khadivi zum Thema:

„Du hast Probleme am Arbeitsplatz – wir helfen Dir!“

Am 7. Mai 2017 gab es einen Info-Treff mit Thomas Warseck und Conny Khadivi zum Thema: „Du hast Probleme am Arbeitsplatz – wir helfen Dir!“.

Trotz des sehr warmen Wetters kamen circa 20 bis 25 Interessierte und Thomas Warseck hieß sie zunächst

herzlich willkommen. Der Vortrag dauerte ca. zwei Stunden und die Besucher hatten Gelegenheit immer wieder Fragen zu stellen, sodass ein reger Austausch an diesem Abend stattfand.

Conny Khadivi, Personalberaterin, stellte noch einmal kurz ihre Arbeit





# WILLKOMMEN IM GEHÖRLOSEN

***EIN TEIL DES INTERNATIONALEN PROJEKTES, DEM ERASMUS+  
PROGRAMM „BEING DEAF IN AN INCLUSIVE EUROPE“  
WAR DIE VERANSTALTUNG EINER PROJEKTWOCHE***

Partner dieses Projektes sind die Länder  
Rumänien, Polen, Slowakei und die Türkei



# KULTUR UNIVERSITÄT



MIT VIEL GEDULD UND FREUND-  
LICHKEIT ERKLÄRTE ECKHARD BULL  
(2.V.L.) EINIGE SEHENSWÜRDIG-  
KEITEN DER STADT HAMBURG

WÄHREND DER PRÄSENTATIONEN  
WURDE GEARBEITET, DISKUTIERT  
UND NATÜRLICH AUCH GELACHT



## NEIN, ES GEHT DIESES MAL NICHT UM FLÜCHTLINGE – EINEN POLITISCHEN HIN- TERGRUND GIBT ES DEN- NOCH: DER GEHÖRLOSEN- VERBAND WAR GASTGEBER FÜR DEN TÜRKISCHEN PRO- JEKTPARTNER – WARUM?

Wie Sie vielleicht in den letzten Ausgaben bereits gelesen haben, beteiligt sich der Gehörlosenverband an einem internationalen Projekt, dem **Erasmus+ Programm „Being Deaf in an Inclusive Europe“**, an welchem auch die Länder Rumänien, Polen, Slowakei und die Türkei beteiligt sind. Ein Teil dieses Projekts ist die Veranstaltung einer Projektwoche für alle Teams dieser Länder im eigenen Land. Und der nächste Austragungsort wäre im April 2017 in der Türkei, in Ankara gewesen – doch dorthin wollte keiner reisen... Genau, aufgrund

der angespannten und schwierigen politischen Lage vor Ort.

Daher hatte sich der Gehörlosenverband als Gastgeber angeboten, die Organisation (mit Unterstützung des Gehörlosenverbands) erfolgte aller-

dings durch den türkischen Projektpartner.

Wie immer zeichnete sich auch diese Woche durch einen Wechsel von Vorträgen/Workshops und Freizeitaktivitäten aus, die von allen Beteiligten



mit Interesse verfolgt und begleitet wurden.

## ZUNÄCHST ZU DEN VORTRÄGEN:

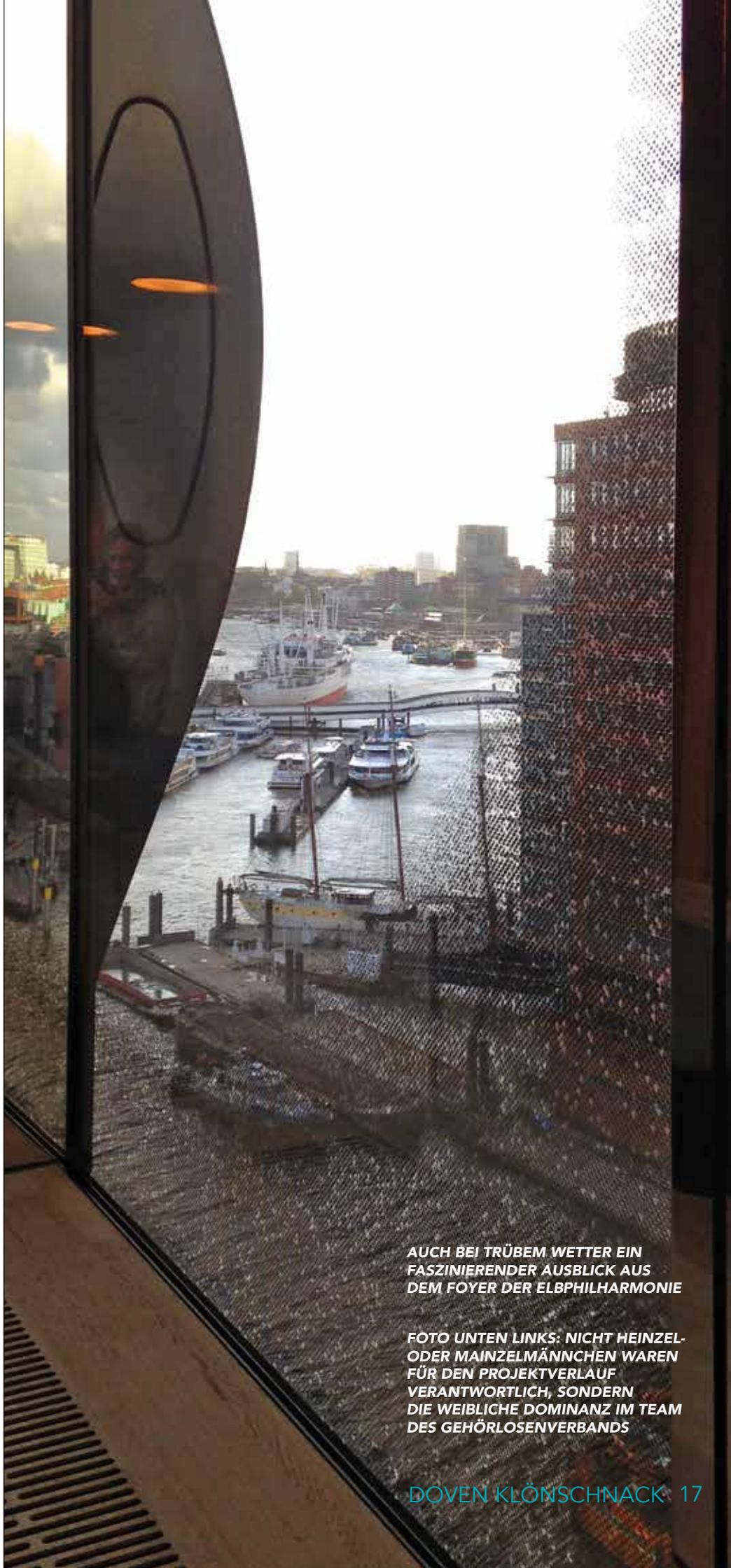
Thema dieser Projektwoche:  
**„Neue Technologien und die Gehörlosengemeinschaft“.**

Dieses Thema war deshalb von Interesse, weil neue Technologien auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für gehörlose Menschen verbessern können. Durch technische Geräte (wie PCs, Tablets, Handys und Kommunikationsmöglichkeiten per Video wie Skype, Face Time, Lichtsignale für Türklingeln, Rauchmelder, zahlreiche Apps etc.) ist es für Gehörlose inzwischen leichter, ihre Unabhängigkeit im Alltag zu verbessern und die Schwierigkeiten, die durch Gehörlosigkeit und Kommunikationsbarrieren auftreten, zu verringern.

Die vorgetragenen Informationen bezogen sich zwar meist auf die Situation in der Türkei, sie waren jedoch zum Teil auch auf die anderen Länder übertragbar oder lieferten interessante Hinweise. Die Themen rund um Technik betrafen Bereiche wie das gesellschaftliche Leben im Allgemeinen (Einkaufsmöglichkeiten, Andacht/Predigt, Sicherheit, Gesundheitsdienste etc.), Bildung und Erziehung, Kommunikation und Verkehrsmittel (Taxi-App, ...) und das Zuhause (Türklingel, Wecker, ...).

Da die Vorträge/Workshops nicht im eigenen Land stattfinden konnten, musste alles über eine Power-Point-Präsentation und vorbereitete Filme gezeigt werden. Auch diese Form war sehr anschaulich und verhinderte nicht, dass die jeweiligen Teilnehmer über ihre eigenen Erfahrungen und technischen Möglichkeiten in ihrem Land berichteten und diskutiert wurde.

Interessant war zum Beispiel die **Entwicklung eines Handschuhs**, der es



**AUCH BEI TRÜBEM WETTER EIN FASZINIERENDER AUSBLICK AUS DEM FOYER DER ELBPHILHARMONIE**

**FOTO UNTEN LINKS: NICHT HEINZEL- ODER MAINZELMÄNNCHEN WAREN FÜR DEN PROJEKTVERLAUF VERANTWORTLICH, SONDERN DIE WEIBLICHE DOMINANZ IM TEAM DES GEHÖRLOSENVERBANDS**



**ETWAS ENG IM FAHRSTUHL DES  
ALTEN ELBTUNNELS – ABER BESSER,  
ALS ZU FUSS DIE VIELEN STUFEN  
WIEDER NACH OBEN ZU LAUFEN**

ermöglicht, von Gebärdensprache in Schrift- oder Lautsprache zu übersetzen. Dieser Handschuh wurde von zwei amerikanischen Studenten der Washington University entwickelt und ist mit speziellen Sensoren ausgestattet. Diese Sensoren ermitteln die Position der Hand und ihre Bewegung. Wenn eine gehörlose Person diese Handschuhe überzieht und gebärdet, werden diese Signale analysiert und über „Bluetooth“ (Datenübertragung per Funktechnik) an einen PC gesandt. Dort werden die Signale entschlüsselt und mit einem Gebärdensprachlexikon verglichen. Die zur Gebärde passenden Wörter oder Phrasen (kleine Sätze) werden dann

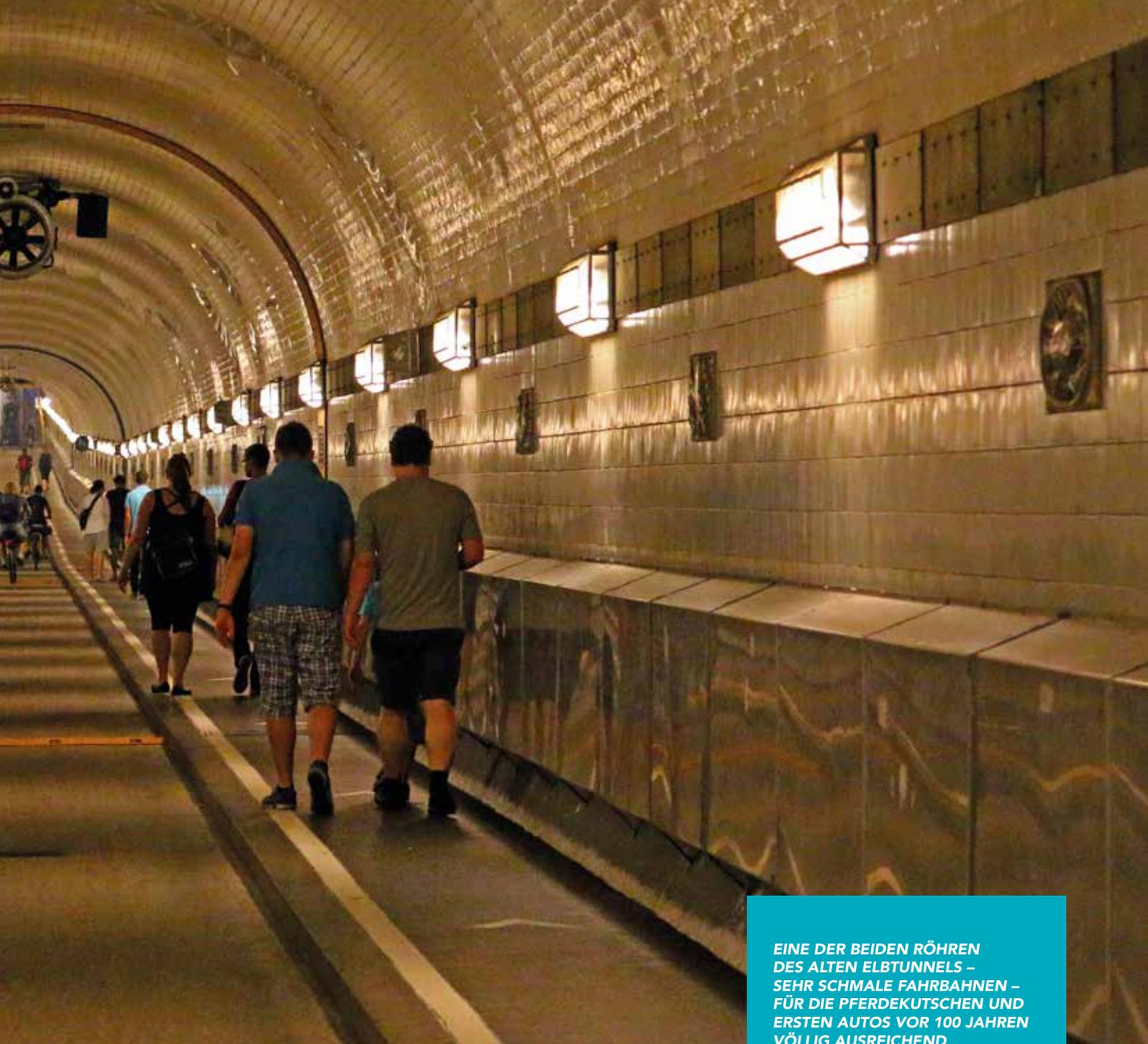
in Text oder Lautsprache übersetzt. Diese Entwicklung ist noch nicht ganz abgeschlossen. Derzeit gibt es auch noch keine im Handel erhältlichen Systeme, die problemlos Gebärdensprache in Text und Lautsprache übersetzen können. Bei der Entwicklung dieses Handschuhs gibt es zurzeit nur eine Übersetzung von Amerikanischer Gebärdensprache ins Englische, weitere Sprachen sollen später folgen. Wer mehr darüber (in Englisch) in einem Video wissen möchte kann hier nachschauen:  
<https://youtu.be/I01sdzJHCCM>

Interessant war auch, dass es in der Türkei ein **Fachgebärdensprachlexikon** gibt,

das nur religiöse Begriffe und Gebärden enthält. Hier zeigt sich, dass im Alltag das Gebet und die Besuche in Gotteshäusern in der Türkei einen höheren Stellenwert haben, als es in Deutschland der Fall ist.

Zudem gibt es in der Türkei für Gehörlose auch besondere **Sicherheitssysteme**:

Z.B. die Möglichkeit einen Notruf per SMS direkt an die Polizei zu senden, Warn-Lichtsignale an der Wand in Einkaufszentren, die Lichtblitze senden, wenn Feuer ausbricht. Oder eine Art Uhr, die automatisch vibriert bei Feueralarm, Erdbeben oder anderen Katastrophen. Diese Uhr enthält auch



EINE DER BEIDEN RÖHREN  
DES ALTEN ELBTUNNELS –  
SEHR SCHMALE FAHRBAHNEN –  
FÜR DIE PFERDEKUTSCHEN UND  
ERSTEN AUTOS VOR 100 JAHREN  
VÖLLIG AUSREICHEND

Möglichkeiten, selbst einen Notruf abzusenden.

Auch im **öffentlichen Bereich** sind für Gehörlose technische Hilfsmittel vorhanden. Beispielsweise gibt es bei der Post, in Banken oder in anderen öffentlichen Einrichtungen ein „Video-Call-Center“ über das online ein Ferndolmetscher erreicht werden kann, sodass Gehörlose die Gespräche vor Ort selbst führen können.

Eine weitere technische Möglichkeit für Gehörlose bietet ein „**Ruf-System**“, mit welchem in einem Restaurant eine Bedienung geholt oder am Strand ein Sonnenschirm bestellt werden kann. Des Weiteren gibt es eine **Taxi-App „BiTaksi“** mit der auch

Gehörlose direkt eine Nachricht an den Taxifahrer senden können und so den aktuellen Standort und die Zieladresse mitteilen können.

Interesse weckte auch die Vorstellung eines **menschlich aussehenden Roboters**, der in Gebärdensprache kommunizieren kann. Er wurde an der Technischen Universität in Istanbul entwickelt und wird hauptsächlich bei gehörlosen Kindern eingesetzt. Durch sein interessantes Aussehen wird die Neugierde der Kinder geweckt, sodass er spielerisch Kontakt zu ihnen aufnehmen kann. Er begleitet interaktive Spiele und wird auch, auf spielerische Art und Weise, für

das Erlernen der Gebärdensprache bei Kindern eingesetzt. Auch hierzu gibt es Informationen im Internet (in Englisch), aber auch Fotos unter <http://humanoid.itu.edu.tr/>.

Nach wie vor sind die meisten technischen Entwicklungen eher für Hörende geeignet oder erfordern ein gutes Maß an Schriftsprachkompetenz. Es wäre wünschenswert, wenn die Entwickler neuer Technologien auch die Belange



Hörbehinderter mehr berücksichtigen könnten, d.h. sich nicht nur lautsprachlich und akustisch orientieren, sondern dem visuellen Aspekt in Zukunft mehr Bedeutung beimessen.

**FOTO OBEN LINKS: ETWAS ÜBERRASCHT VOM ANSTURM DIESER GROSSEN GRUPPE UND DER VIELEN SPRACHEN, ERKLÄRTE EIN MITARBEITER EINES TEEHANDELSKONTORS IN ALLER RUHE DIE BESONDERHEITEN DES SCHWARZEN TEES, VOM EINKAUF ÜBER DIE PROBE BIS HIN ZUM VERKAUF**

**FOTO RECHTS: WÄHREND DER TEEPROBE GEHT ALLES NACH MASS, SONST LASSEN SICH DIE FEINEN GESCHMACKSUNTERSCHIEDE NICHT AUSMACHEN**

In Sekundenschnelle im Internet nach Kinofilmen mit Untertiteln schauen? Die aktuellen Verkehrsverbindungen mit Bahn, Bussen, U- oder S-Bahnen über Apps abzurufen? Unterwegs mit einem Freund per Skype, Face Time oder andere Apps in Gebärdensprache kommunizieren? Alles kein Problem mehr.

Dies alles und noch mehr sind enorme Erleichterungen für Hörbehinderte, die technische Entwicklung dürfte hier jedoch noch nicht am Ende sein. Wer weiß, was in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten – auch zum Wohle der Gehörlosen – noch möglich sein wird...

### Nun der vergnügliche Part:

Neben den vielen Eindrücken und Informationen der Vorträge gab es natürlich auch ein **Freizeitprogramm**, denn neben dem kulturellen und in-

ternationalen Austausch möchte man auch etwas von der Stadt sehen.

So waren wir hoch erfreut, dass Eckhard Bull sich wieder einmal bereit erklärte, eine Stadtführung für über 30



BEVOR ES DURCH DIE STADT  
GING, GAB ES EINE KLEINE  
EINFÜHRUNG VON ECKHARD BULL  
ZUR GESCHICHTE HAMBURGS



Menschen durchzuführen, beginnend an der U-Bahnstation Baumwall bis hin zum Michel. Während der Tour war der alte Elbtunnel für die Gäste eine besondere Attraktion, sodass die meistens auch gleich mit dem Fahrstuhl nach unten fahren, um sich alles genau anzuschauen.

Auch ein Besuch des „neuen“ Wahrzeichens der Stadt Hamburg durfte nicht fehlen. Sie haben es vermutlich schon erraten, es ist die **Elbphilharmonie**, die uns – trotz des trüben, kalten und sehr windigen Wetters – auf der Plaza einen schönen Ausblick in alle Richtungen bot.

Eine weitere Attraktion war der Besuch eines **Teehandelskontors** in der Speicherstadt. Hier erklärte ein Fachmann geduldig – denn es wurde wieder in viele Sprachen gedolmetscht – den Ablauf einer Teeverköstigung und welche Kriterien hierbei zu be-

achten sind. Denn ehe der Vertrag für den Kauf bestimmter Teesorten abgeschlossen wird, müssen die Rohstoffe genauestens untersucht und der Tee getestet werden. Dafür gibt

es genaue Abläufe, damit bei den vielen verschiedenen Teesorten (hier nur Schwarztee ohne Aromen) auch später die feinen Geschmacksunterschiede festgestellt werden können.



FÜR HAMBURGER BESTENS BEKANT,  
FÜR UNSERE AUSLÄNDISCHEN GÄSTE  
EINE NEUHEIT - DIE „ELBPILHARMONIE“





**FOTO LINKS: EIN KLEINES DANKE-SCHÖN VOM TÜRKISCHEN TEAM – EIN INDIVIDUELLER POKAL FÜR JEDEN PROJEKTPARTNER**

**FOTO RECHTS: MIT VIEL GESCHICK ERWECKTE VALENTINA EBMEYER (1.V.LI.) DIE SPIELLAUNE DER GÄSTE UND SORGT FÜR VIEL HEITERKEIT UND SPASS BEI UNSEREN HEIMISCHEN UND AUSLÄNDISCHEN BESUCHERN**



Entscheidend ist hierbei das Aussehen der Teeblätter, der Geruch, die Farbe und natürlich der Geschmack. Es bedarf einige Jahre der Übung, ehe man in der Lage ist, die feinen Qualitätsunterschiede bei den vielen verschiedenen Teesorten herauszuschmecken.

Den **Abschluss dieser Projektwoche** bildete – wie kann es anders sein – ein Abendessen in einem türkischen Restaurant und ein vergnüglicher Sonntagnachmittag – offen auch für Hamburger Gäste – bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem. Für Spiel und Spaß während dieser Veranstaltung sorgte ein Team des Gehörlosenverbandes und eine kleine Theateraufführung des türkischen Teams. Trotz ausgelassener Heiterkeit und bester Stimmung, musste auch dieses Mal ein Ende gefunden werden. So wurden unsere Gäste mit einem weinenden und lachenden Auge in ihre

Heimatländer verabschiedet. Auf ein nächstes Mal...

Und wie geht es weiter?

**Die 5. und letzte Projektwoche** findet im September 2017 in Iasi/Rumänien statt – auch hierüber werden wir wieder berichten. Dann neigt sich dieses Projekt „Being Deaf in an Inclusive Europe“ dem Ende zu. Seit Beginn sind fast zwei Jahre vergangen und in der Zwischenzeit wurde auch fleißig gearbeitet. Wer neugierig ist, kann sich gerne im Internet die Homepage zu diesem Projekt anschauen unter <http://elbdie.nfshost.com>. Dort, oben in der Menüleiste auf „Courses in German“ klicken und Sie finden zu 5 verschiedenen Themen Texte und Videos in Gebärdensprache. Mehr Informationen hierzu folgen später. Viel Spaß beim „Surfen“...

#### **Das Team der Projektwoche**

Das Projekt „Being Deaf in an Inclusive Europe“, ein Erasmus+ Programm mit der Referenz-Nr. 2015-1-RO01-KA204-015071 wird finanziell durch die Europäische Kommission gefördert.

Haftungsausschluss:

Dieser Artikel gibt lediglich die Meinung der Verfasser wieder. Die Nationale Agentur und die Europäische Kommission sind nicht für die Inhalte und deren weiteren Verwendung verantwortlich.

The project „Being Deaf in an Inclusive Europe“, with number 2015-1-RO01-KA204-015071, under Erasmus+ Programme, was funded with support from the European Commission.

Disclaimer: This communication reflects only the author's view and that the National Agency and the European Commission are not responsible for any use that may be made of the information it contains.



**WAS IST DER SINN DIESES PROJEKTS,  
WAS STECKT DAHINTER?**

# „BEING DEAF IN AN INCLUSIVE EUROPE“

Seit einigen Ausgaben haben wir schon dieses Projekt erwähnt und hierbei hauptsächlich über die „Projektwochen“ berichtet. Sie fanden bei uns in Hamburg statt (einmal auch stellvertretend für die Türkei), in Polen und der Slowakei – den Abschluss bildet die Projektwoche in Rumänien im September 2017.

**ABER, WAS IST DER SINN DIESES PROJEKTS, WAS STECKT DAHINTER?**

Das mögen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser vielleicht schon gefragt haben?

Dieses Projekt ist für 2 Jahre befristet, Beginn war der November 2015 und so wird dieses Projekt im November 2017 enden. Initiator und Leiter dieses Projekts ist das rumänische Partnerland, welches die anderen Partnerländer mit großem Engagement begleitet und unterstützt hat. Denn der formelle Aufwand für derartige Projekte ist enorm groß. In dieser Zeit wurde jedoch nicht nur gereist, sondern auch produktiv gearbeitet.

**ZIEL DIESES PROJEKTS** ist, die Inklusion für gehörlose und schwerhörige Menschen in Europa weiter voranzutreiben und sich auch auf internationaler Ebene mehr zu vernetzen und

auszutauschen. So erfährt man, welche Möglichkeiten und Begebenheiten es in anderen Ländern gibt und welche Ideen vielleicht im eigenen Land umgesetzt werden könnten oder sollten. Darüber gibt es immer viel Gesprächs- und Diskussionsbedarf, wie wir auch in den Projektwochen erleben konnten.

Zudem ist mit diesem Projekt eine Möglichkeit geschaffen worden, für hörbehinderte Menschen Informationen über das Internet auch in Gebärdensprache zur Verfügung zu stellen. Dieses Projekt ist im Übrigen auch von der Nationalen Agentur in Rumänien ausgezeichnet worden.

Jedes Partnerland hat hierfür eigene Themen aufbereitet - nicht nur in Textform, sondern auch zahlreiche Filmdateien in Gebärdensprache. Alle Materialien wurden inzwischen im Internet auf einer sogenannten „E-Learning-Plattform“, auf einer **HOMEPAGE** eingestellt.

Diese Homepage mit all diesen Informationen kann kostenfrei von jedem genutzt werden. Denn die Zielgruppe sind gehörlose und schwerhörige Menschen in Europa, die oftmals wenig Möglichkeiten haben, sich barrierefrei zu informieren.

Dieser internationale Charakter zeigt sich auch sprachlich: Alle Themen (insgesamt 5 verschiedene) sind in Textform auf Englisch und den 5 Landessprachen zu lesen und werden als Filmdatei in den 5 Gebärdensprachen präsentiert, sodass wir eine weite Streuung dieses Projekts erwarten.

Daher wurde zusätzlich auch ein **FORUM** eingerichtet, in welchem nicht

muss man sich anmelden. Anmelden können Sie sich über unsere Homepage [www.glvhh.de](http://www.glvhh.de) unter „Projekte“ oder direkt auf den Link gehen: [www.glvhh.de/verband/projekte/eu-projekt-inklusion/](http://www.glvhh.de/verband/projekte/eu-projekt-inklusion/)

Auch diese Seite auf unserer Homepage befindet sich derzeit noch im Aufbau.

Der **GEHÖRLOSENVERBAND** hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich hauptsächlich für die Belange Gehörloser, aber auch anderer hörbehinderter Menschen in Hamburg einzusetzen. Mit der Teilnahme an diesem Projekt möchte der Gehörlosenverband jedoch auch auf internationaler Ebene einen Beitrag leisten, um die Chancen und Möglichkeiten der Inklusion für Hörbehinderte in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu erleichtern und zu fördern.

Wir hoffen, es ist uns mit diesem Pro-

## Wer neugierig geworden ist, kann sich die Homepage jedoch schon ansehen ...

nur deutschlandweit, sondern europaweit ein Austausch unter Gehörlosen/Schwerhörigen **EINFACH UND KOSTENFREI** stattfinden kann.

Die Homepage ist schon erstellt, sie ist jedoch noch nicht 100% fertig. Wer neugierig geworden ist, kann sich die Homepage jedoch schon ansehen unter:

[www.elbdie.nfshost.com](http://www.elbdie.nfshost.com)

Wenn Sie diese Seite geöffnet haben, klicken Sie bitte oben in der Menüleiste auf „Courses in German“ und wählen dann eines der 5 Themen aus. Um jedoch an den Tests oder im Chatforum teilnehmen zu können,

projekt ein Stückweit gelungen. Dieses Projekt, wie man sich anmeldet und wie man die Homepage nutzen kann wird auch am „Tag der Gehörlosen“ am 16.09.2017 bei uns im Clubheim noch einmal erklärt.

Besuchen Sie uns – dann wissen Sie mehr als andere...

**HERZLICH WILLKOMMEN**

P.S. Die Projektwoche in Hamburg im April 2016 wurde auch mit Hilfe der Gesetzlichen Krankenversicherung (AOK, IKK und BKK) gefördert. Vielen Dank.

Erasmus+ Programm mit der Referenz-Nr. 2015-1-RO01-KA204-015071. Dieses Projekt wird finanziell durch die Europäische Kommission gefördert.

Am 24.06.2017 hat der Gehörlosenverband mit dem Deutschen Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs speziell für gehörlose Menschen durchgeführt. Dieser fand statt von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

14 TeilnehmerInnen von jung bis alt hatten sich dafür angemeldet und den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Unser Ziel war es, einen Weg zu finden, gehörlosen Menschen die Möglichkeit zu geben, diesen wichtigen Kurs barrierefrei mit DolmetscherInnen und kostengünstig anzubieten.

Solche Schulungen, speziell für Gehörlose, werden sehr wenig bis gar nicht angeboten. Die Kosten für die DolmetscherInnen müssen in der Regel privat bezahlt werden.

Vor der Durchführung des Kurses hatten wir bei verschiedenen Einrichtungen angefragt. Das Deutsche Rote Kreuz hat mit Freude die Zusammenarbeit angenommen, sodass dieser Kurs mit Einsatz von DolmetscherInnen erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Die Teilnehmer haben Sicherheit im Umgang mit Gefahrensituationen wie z.B. Unfällen, Absetzen von Notrufen, Wundversorgung etc. erlernen und auffrischen können. Es wurde nicht nur in Theorie unterrichtet, sondern auch alles praktisch geübt, es gab viele Rollenspiele und alle hatten viel Spaß und Freude dabei.

Ein Teilnehmer teilte uns mit: „Es wurde viel gelacht bei den Rollenspielen und auch die Praxisübungen (z.B.



Kreisverband Hamburg Altona und Mitte e. V.

Motorradunfall) haben allen viel Spaß bereitet.“ Alle TeilnehmerInnen haben sich sehr wohl gefühlt und viel Altes wieder auffrischen können. Denn einige waren viele Jahre nicht mehr beim Erste-Hilfe-Kurs aufgrund der schwierigen Kommunikation und der Höhe der Dolmetscherkosten.

Die Seminarleiterin Frau Wanjorik hat diesen Kurs sehr interessant gestaltet und war sehr offen gegenüber den gehörlosen TeilnehmerInnen. Viele Abläufe wie zum Beispiel Wiederbelebung wurden auf Flipchart aufgemalt und beschrieben.

Frau Wanjorik sagte: „Gerne leite ich nochmal einen Kurs für Hörbehinderte.“ Für sie war es in dieser Form auch das erste Mal.

Ein Austausch untereinander über Erfahrungen oder mögliche Lösungswege in Gefahrensituationen, speziell für Hörbehinderte, konnte im Gespräch mit der Referentin stattfinden. Das Thema „Absetzen eines Notrufs für Gehörlose“ wurde rege besprochen und diskutiert, da viele Hörbehinderte die Notrufnummer für zu lang finden, Lösungen dafür konnten leider nicht gefunden werden. Gemeinsam wurde im Internet nach möglichen alternativen Rufnummern zum Absetzen eines Notrufes geforscht, auch hier gab es keine Alternative.

Es war für alle Beteiligten ein weiterer Schritt nach vorn, sodass wir überlegen, diesen Erste-Hilfe-Kurs später noch einmal stattfinden zu lassen.

Dieser Kurs wurde mit Hilfe der gesetzlichen Krankenversicherung, der **DAK-Gesundheit**, gefördert.

Vielen Dank.

# ERSTE- HILFE- KURS

**ERFOLGREICHER ERSTE-HILFE-  
KURS MIT DEM DEUTSCHEN  
ROTEN KREUZ!**

Seit 1. Juli 2017 verstärkt Rimma Kindel das Team des Gehörlosenverbandes. Für viele ist sie bereits ein bekanntes Gesicht, denn Rimma Kindel ist auch Vize-Vorsitzende des HGSV. Nun ist sie neues Teammitglied im Gehörlosenverband, als Verwaltungsangestellte und Projektmitarbeiterin.

Wir freuen uns und wünschen ihr weiterhin einen guten Start.

# HERZLICH WILLKOMMEN RIMMA KINDEL



Herbert Feuchte Stiftungsverbund

# HFS

*Modernisiert!*

Altenheim  
für Gehörlose  
Hamburg

**Professionelle Betreuung und Pflege in familiärer Atmosphäre**

Komfortable Zimmer mit eigener Dusche und WC

**Der Service des Hauses umfasst**

**alle Leistungen des Pflegeversicherungsgesetzes daneben:**

- Hausärztliche Betreuung - schmackhafte Kost aus eigener Küche
- Betreuungsangebote - Seniorengymnastik - Friseur - Fußpflege
- kulturelle Veranstaltungen - Ausfahrten - Kurzzeitpflege

Mellenbergweg 19 in 22359 Hamburg-Volksdorf

Tel.: 040/ 603 40 81 Fax: 040/ 603 24 19

Email: [osbahr@stiftungsverbund.de](mailto:osbahr@stiftungsverbund.de)

Homepage: [www.stiftungsverbund.de](http://www.stiftungsverbund.de)



2 Jahre), man bekommt ein kleines Taschengeld und die allgemeine Schulpflicht muss erfüllt sein. Dieser freiwillige Dienst wird auch gerne von jungen Leuten nach der Schule genutzt, um sich z.B. neu zu orientieren, Erfahrungen zu sammeln und zu überlegen, wie ihre berufliche Zukunft aussehen soll.

### **WIE SIEHT EIN BUNDESFREIWILLIGENDIENST FÜR BEHINDERTE AUS?**

Schwierig. Denn hier gibt es im

diesem Beschluss die SPD-Bundestagsfraktion. Der Beschluss sieht nach ihren Angaben vor, dass Assistenzleistungen wie z.B. das Gebärdensprachdolmetschen beim BFD in Zukunft vom Bund übernommen werden. Gehörlose sollen dadurch barrierefrei an Bildungsseminaren des BFD teilnehmen können. Zudem soll das Geld für Assistenzleistung ganz unkompliziert beim Familienministerium abgerufen werden können.

Des Weiteren soll mit den verschiedensten Fachgremien und Experten

# WAS GIBT ES NEUES IN DER POLITIK?

## **BUNDESFREIWILLIGENDIENST INKLUSIV - FÜR ALLE! DAS IST DAS ZIEL DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS!**

**FOTO: KERSTIN TACK  
MITGLIED DES DEUTSCHEN  
BUNDESTAGES, BEHINDERTEN-  
POLITISCHE SPRECHERIN DER  
SPD-BUNDESTAGSFRAKTION**

### **DOCH WAS IST EIN BUNDESFREIWILLIGENDIENST UND FÜR WEN?**

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist eine Ergänzung auf Länderebene zu den beiden schon bekannten Freiwilligendiensten, dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ). Da der Bundesfreiwilligendienst den früheren Zivildienst ersetzt hat, werden in allen Bundesländern, d.h. in Städten und Gemeinden, BFD-Stellen angeboten. Dieser freiwillige Dienst ist für Frauen und Männer jeden Alters, er wird meist für 1 Jahr geleistet (max.

Moment eine Gesetzeslücke. Menschen mit Behinderungen, die einen BFD absolvieren möchten, haben derzeit keinen Anspruch darauf, dass der Bund die Kosten für die Leistungen einer Arbeitsassistenz übernimmt.

Deshalb hat der Deutsche Bundestag einen Antrag beschlossen, der fordert, dass auch Menschen mit Behinderungen in Zukunft die Möglichkeit haben, barrierefrei an einem BFD teilzunehmen.

Nach Kerstin Tack (Behindertenpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion) hatte die Initiative zu

ein Katalog entwickelt werden, wie der Bundesfreiwilligendienst für alle Behinderten am besten inklusiv gestaltet werden kann. Um Inklusion finanzieren zu können, soll der Bund ein Budget in Höhe von 2 Millionen Euro pro Haushaltsjahr zur Verfügung stellen.

Wie Tack betonte, soll allen Menschen die Möglichkeit offenstehen, sich gesellschaftlich zu engagieren, unabhängig von Alter, sozialem Status und Bildungshintergrund.

Wir hoffen, dass wir bald davon berichten können, wann dieser Beschluss in Kraft treten wird.

Vorstellungen mit GebärdensprachdolmetscherInnen



# TheaterPlus

## im Ernst Deutsch Theater

Das Ernst Deutsch Theater bietet regelmäßig Aufführungen mit Gebärdensprachdolmetschern an. Eine Terminübersicht der verdolmetschten Aufführungen in der Spielzeit 2016 | 2017 finden Sie zusammengefasst untenstehend. In unseren Spielplänen sind sie mit dem Logo gekennzeichnet.

### Unsere nächsten Termine 2017 sind:

- Fr. 22.09. 19.30 Uhr **1984\*** George Orwell
- Fr. 03.11. 19.30 Uhr **Szenen einer Ehe\*** Ingmar Bergman
- Mi. 29.11. 11 Uhr und So. 10.12. 16.00 Uhr **König Drosselbart** nach den Brüdern Grimm für Kinder ab 4 Jahren
- Do. 14.12. 19.30 Uhr **Der eingebildete Kranke\*** Molière

### Termine 2018:

- So. 11.02. 19.00 Uhr **Maria Stuart\*** Friedrich Schiller
- Mi. 21.02. 20.00 Uhr **plattform-Festival Eröffnung**
- Sa. 24.02. 19.00 Uhr **plattform-Festival Finale** | Großprojekt
- Do. 19.04. 19.30 Uhr **Wunsch Kinder\*** Lutz Hübner und Sarah Nemitz
- Mi. 23.05. 19.30 Uhr **Heisenberg\*** Simon Stephens

### \* Einführung

Wenn Sie eine verdolmetschte Vorstellung besuchen, laden wir Sie jeweils eine Stunde vorher zu einer kostenlosen Stück-einführung ein. Dort erhalten Sie viele interessante Informationen: Wer hat das Theaterstück geschrieben? Worum geht es? Welche Schauspieler spielen mit und welche Rollen haben sie? Die Gebärdennamen der Personen im Stück werden gezeigt. Die Einführung findet im Foyer statt und wird verdolmetscht.

### Service-Center

Ernst Deutsch Theater  
Friedrich-Schütter-Platz 1  
22087 Hamburg

### Karten

Tel 040. 22 70 14 20 | Fax 040. 22 70 14 25  
tickets@ernst-deutsch-theater.de  
www.ernst-deutsch-theater.de

### Empfehlung vom Theater:

Für die Kartenreservierung einen Platz in der Mitte nehmen, ab der 5. Reihe. Bitte in der E-Mail oder im Fax schreiben, dass Sie gehörlos sind, dann werden die bestmöglichen Plätze reserviert. Ermäßigung bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises. Schwerhörige Zuschauer können an der Garderobe (gegen Pfand) kostenlos auch eine Hörhilfe oder iPods ausleihen.

### Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 10.00 bis 18.30 Uhr  
Sonntag und Feiertag 14.00 bis 18.00 Uhr  
Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.  
An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Service-Center geschlossen.



Ernst Deutsch Theater  
H A M B U R G

DAS HAMBURGER MUSEUMSSCHIFF  
„CAP SAN DIEGO“ AUF EINER SEINER  
SELTENEN FAHRTEN AUF DER ELBE.

FOTO: ERIK KÖRSCHENHAUSEN





ERDRÜCKENDE STAATSMACHT  
VOR DER WELTKULTURERBE  
SPEICHERSTADT ...

20.000 POLIZISTEN AUS GANZ  
DEUTSCHLAND UND ZUM TEIL AUS  
DEM AUSLAND SICHERTEN HAMBURG  
ALS AUSRICHTER DES G20-GIPFELS.



## Der G20-Gipfel und Hamburg – die heftigen Auswirkungen

Meine Eindrücke vom letzten Gipfeltag und mehr:

### Die große Demo „Grenzenlose Solidarität statt G20“

Nach all den schlimmen Randalen am Rande des G20-Gipfels in Hamburg, gab es am letzten Veranstaltungstag eine große Demonstration zum Thema „Grenzenlose Solidarität statt G20“.





# HAMBURG IM EZUSTAND

Als Startpunkt dieser Demo wurde der Deichtorplatz, eine sonst riesige verkehrsreiche Straßenkreuzung in der Nähe des Hamburger Hauptbahnhofes/Steinstraße, ausgewählt. Starten sollte diese Demonstration um 13 Uhr und nach St. Pauli zum Millerntorplatz verlaufen. Als ich um kurz nach 12 Uhr aus der U-Bahnstation Steinstraße heraus kam, war ich überwältigt von der Menschenmasse, die schon vor dem Ort war. Zigtausende Menschen, egal ob jung oder alt, dick oder dünn und

hübsch oder hässlich, bevölkerten den Bereich von den Deichtorhallen/Steinstraße bis in Richtung Messberg/Chilehaus.

Da ich zu Fuß nicht schnell genug nach vorne kommen konnte, bin ich mit der U-Bahn eine Station weiter gefahren und dort am Messberg standen schon die Hundertschaften der Polizei mit ihren Fahrzeugen vor dem Demozug bereit. Die Stimmung war sehr friedlich und fröhlich. Die

Polizisten waren sehr freundlich, aber bestimmt. Man sah ihnen an, dass sie alle sehr erschöpft von den harten Einsätzen in den letzten 48 Stunden bei den schlimmen Krawallen in der Schanze und anderswo waren.

Ein Problem gab es für mich und eigentlich alle tauben und hörbehinderten Menschen, dass die Polizisten alle eine Sturmhaube (wie beim Motorrad) auf hatten und so ihren Mund/Lippen verdeckten, wenn man mit



ihnen ins Gespräch kam. Man musste schon sehr genau und freundlich darauf hinweisen, dass man auf die Lippen angewiesen ist (besser wäre natürlich, sie könnten Gebärdensprache). Wir können ja nicht wissen, ob wir angesprochen werden oder nicht.

Der Demonstrationzug startete recht pünktlich um eins und zog dann eine unglaubliche Kaskade von Menschen hinter sich her, angeführt von zihundert Bereitschaftspolizisten in voller Kampfmontur (aber die Helme waren unten), über eine der wichtigsten Hamburger

Hauptstraßen, die sechs- bis achtspurige Willy-Brandt-Straße. Viele verschiedene Gruppierungen hatten auch zu dieser Demo aufgerufen. Laut einigen verlässlichen Quellen waren über 100.000 Teilnehmer auf dieser Demo! Schaute man nach vorne, eine endlose

**FOTOS OBEN UND UNTEN:  
ÜBER 100.000 MENSCHEN  
NAHMEN AN DER GRÖSSTEN  
DEMONSTRATION GEGEN  
DEN G20-GIPFEL TEIL**

**FOTO RECHTE SEITE: EINIGE DEMO-  
TEILNEHMER ZEIGTEN  
IHRE MEINUNG DEUTLICH.**



Menschenschlange und schaute man nach hinten, auch kein Ende in Sicht! An den Kreuzungen mit Seitenstraßen passten weitere Polizei-Hundertschaften in endlosen Reihen aufgestellt auf, dass die Demo, speziell der schlimme radikale „Schwarze Block“ mit den Vermummten, nicht eine andere nicht genehmigte Route nahm. Zum Teil waren auch Beamte der recht neuen Spezialeinheiten BFE (Bundespolizei Festnahme-Einheit) anwesend. Mit ihrer richtig schwarzen Kampfkleidung sehen sie für normale Bürger schon sehr furchteinflößend aus. Überall wo man hinschaute, zighunderte Polizeifahrzeuge in den Nebenstraßen, zum Teil in Zweierreihen hintereinander. In der Luft waren auch mehrere Polizei-Hubschrauber, die die Demo von oben überwachten.

Am Rödingsmarkt seilte sich ein Pärchen mit einem Protestplakat von einer Fußgängerbrücke über der breiten Willy-Brandt-Straße ab, die Polizisten schauten nur zu und ließen sie über den Köpfen der Demonstranten „baumeln“. Einige Demonstranten hatten sich auch richtig bunt und fröhlich verkleidet oder hielten Plakate mit lustigen Sprüchen zum Thema G20, Globalisierung und gegen den Kapitalismus hoch.

Auf dem Bahnsteig der Hochbahnhalttestelle Rödingsmarkt der Ringlinie U3 verschaffte ich mir einen Überblick von oben. Vorne und hinten, endlose Menschenschlangen, da bekam ich auch schon eine richtige Gänsehaut. Ich war auch sehr stolz darauf, dabei gewesen zu sein und froh, dass es bis jetzt noch sehr friedlich ablief. Das war keine Selbstverständlichkeit nach den Vorfällen der letzten 48 Stunden in Hamburg.

Irgendwann mussten wir auf Anweisung des Hochbahn-Personals den Bahnhof räumen, weil er aus Sicherheitsgründen geschlossen werden musste. Die U-Bahnen fuhren dann ohne Halt durch den Bahnhof. Diese Praxis wurde in Hamburg öfters angewendet, so auch in der Station Messehallen in der Nähe des Messegeländes, dem Hauptveranstaltungsort des diesjährigen G20-Gipfels mit all den

wichtigen „Tieren“ wie Bundeskanzlerin Merkel, US-Präsident Trump, Putin, dem Präsidenten Rußlands usw.

### Mehr als 20.000 Polizisten aus dem gesamten Bundesgebiet in Hamburg

Am Rande der Demo beobachtete ich am Rödingsmarkt den unglaublichen Polizeiverkehr – endlose Kolonnenfahrten. Schwere Einsatzfahrzeuge wie die modernen Wasserwerfer des Typs „WaWe 10“ und Räumpanzer.

Ich bin mit der netten Besatzung eines der schweren Wasserwerfer ins Gespräch gekommen und die netten Polizisten erlaubten mir einen Blick in ihre Kabine. Aus verständlichen Gründen durfte ich keine Fotos von innen machen. Dieses Fahrzeug hat fünf Mann Besatzung: Der Kommandant, der Fahrer, ein Beobachter und zwei Wasserpistolenbediener. 10.000 Liter Wasser fasst der Tank, 408 PS stark und ist voll beladen 31 Tonnen schwer. Verschiedene Strahlstärken können gewählt werden, mit dem stärksten (was selten genutzt wird) ist der Tank in 3 Minuten leer! Mindestens vier dieser „WaWe 10“ hat Hamburg, bundesweit sollen es bis 78 Fahrzeuge werden.

Als der Demozug nach mehr als anderthalb Stunden durch war, kamen die Meldungen, dass am Millerntor die Stimmung wieder zu kippen drohte. Einige Idioten wagten wieder, Flaschen auf die Polizisten zu werfen. So fuhren die ganzen Einsatzfahrzeuge am und um den Rödingsmarkt los. So viele Einsatzfahrzeuge habe ich noch nie auf einmal in meinem Leben gesehen. Und ich bin schon bei vielen Demos dabei gewesen. Für mich ist das eine immense Steuergeldverschwendung, so einen G20-Gipfel in einer Großstadt durchzuführen.

Am Rande gab es eine schöne menschliche Geste: Einer der Polizisten stieg aus dem Wasserwerfer SN 3 (Polizei Sachsen) aus und brachte eine Obdachlosen am Straßenrand das Lunchpaket von ihm und seinen KollegInnen. Sind auch nur Menschen.

Als an dem einen Freitag Abend die Lage im Schanzenviertel sehr schlimm wurde, mussten bei Häuser- und Dachdurchsuchungen stark bewaffnete Spezialeinsatzkräfte Deutschlands und Österreichs (Cobra!) mit Nachtsichtgeräten eingesetzt werden. Es waren schon bürgerkriegsähnliche Zustände. Und das mitten in Europa! Schlimm.



### Die fatalen Auswirkungen des G20-Gipfels für Hamburg

Hamburg war in den letzten Tagen auch verkehrsmäßig, egal ob privater PKW oder öffentlicher Nahverkehr, sehr stark eingeschränkt. Dank der vielen Absperrungen wegen des Gipfels und der vielen Kolonnenfahrten der Präsidenten und Co. vom und zum Flughafen und zu den Veranstaltungsorten (Messegelände und Rathaus), ist der Straßenverkehr am Donnerstag komplett zusammengebrochen. So schlimm, dass einige Autofahrer, die morgens von außerhalb in die Stadt zur Arbeit fahren wollten, gar nicht ihre Arbeitsstätte erreichen konnten auch auf dem Heimweg stecken geblieben sind. Pure Verzweiflung – stundenlang stand alles! So wurde der Busverkehr auch eingestellt, die Busse standen einge-



keit zwischen den Autos. Wer noch versuchte, mit den U- und S-Bahnen zu fahren, hatte auch meistens keine Chance. Oft waren die Verbindungen wegen der Polizeieinsätze oder technischer Störungen unterbrochen.

In den Krawallnächten wurde im Innenstadtgebiet auf Anweisung der Polizei zwischen Altona und Hbf zweimal zwischen ca. 17 Uhr und 3 Uhr nachts der komplette Schnellbahnverkehr (U- und S-Bahnen) einge-

stellt!!! Das gab es noch nie in Hamburg! Auch tagsüber viele Störungen, wegen brennender Autos, randalierender Radikale, die auch im Bahnhof Altona eine Polizeiwache angriffen... (Idioten!).

**Ohne die 20.000 Polizisten „würde Hamburg noch brennen“**

Nachdem die Politiker der großen weiten Welt Hamburg wieder verlas-

sen hatten und die Bürger (an diesem Sonntag kamen 1.000 Hamburger in das am schlimmsten getroffene Schanzenviertel und räumten freiwillig auf!) und Stadtreinigung in der Stadt die schlimmsten Spuren der Krawalle beseitigten, wurden die Kritiken gegen die Hamburger Politikführung um Bürgermeister Scholz und Innensenator Grote (beide SPD) sehr laut.

Nun bin ich gespannt, ob unser Bürgermeister die schlimmsten Fehler



**DIE SONST SO BELEBTE INNENSTADT WAR LEER – WIE EINE GEISTERSTADT IN ZOMBIE-FILMEN. HIER EINER DER WICHTIGSTEN HAUPTSTRASSEN HAMBURGS, DIE WILLY-BRANDT-STRASSE.**

**AM RÖDINGSMARKT AUCH POLIZEISPERREN UND DIE U-BAHN FUHR ZEITWEILIG OHNE HALT DURCH DIE HOCHBAHNSTATION.**

seiner Karriere übersteht. Vor dem G20-Gipfel wurde noch groß getönt, das sei „doch nur wie ein Hafengeburtstag“ oder „am 9. Juli hat man alles wieder vergessen“.

Die mehr als 20.000 Polizisten haben ihr Bestes gegeben – natürlich gab es auch da ein paar schwarze Schafe, aber die meisten waren super – und waren am Ende wirklich am Ende mit ihren Kräften. Auf beiden Seiten gab es viele Verletzte, zum Glück keine

Toten – aber weit entfernt davon war das ni (!) und am Ende waren viele von ihnen wirklich extrem erschöpft und konnten sich kaum auf ihren Beinen halten. Viele sind auch stinksauer auf die Führung und die Politiker, weil sie sich verheizt fühlen und ab und zu kaum etwas Warmes zu essen hatten.

#### Meine Meinung dazu

Solche Gipfel darf man nicht mehr in



**HOCHMODERNER WASSERWERFER „WAVE 10“ DER POLIZEI HAMBURG AUF „LAUERSTELLUNG“ AM RÖDINGSMARKT. ALLEIN 16 DIESER 31 TONNEN SCHWEREN KOLOSSE SOLLTEN AUS GANZ DEUTSCHLAND IN HAMBURG GEWESEN SEIN!**

**5 MANN BESATZUNG: FAHRER, KOMMANDANT, ZWEI WASSERKANONEN-BEDIENER UND EIN BEOBACHTER.**

dass sich die Mehrheit der Polizisten nur um die Hochsicherheitszone um den Veranstaltungsort kümmern sollte und so zu wenig Polizisten für außerhalb dieser Zone verfügbar waren. Wenn das wirklich so einkalkuliert war, ist das ein handfester Skandal.

So ganz nebenbei: Wenn solche schlimmen Zustände passieren, wo sind die Gebärdensprachdolmetscher in den Nachrichten bzw. in den wichtigen Meldungen für die Bürger? In vielen anderen Ländern ist ein Gebärdensprachdolmetscher ganz selbstverständlich.

So nicht, das hat Hamburg nicht verdient.

Nun ist hoffentlich wieder Ruhe...

**Text und Fotos:  
Erik Körschenhausen**

einer Großstadt veranstalten, solange man die schlimmen Links- (oder auch Rechts-)radikalen NICHT kontrollieren kann. Es gab auch Situationen, wo viele von uns sich fragten – wo war die Polizei – als der schwarze Mob durch die Altonaer Straßen randalierte und zig Autos in Brand setzte? In den schlimmen drei Stunden war weit und breit keine Polizei!!! Was hat sich die Polizeiführung unter dem sowie so stark kritisierten Hartmut Dudde dabei gedacht? Mittlerweile wurde auch von der Führung zugegeben,





FRITZ-KOLA UND DER TÜRKISCHE DIKTATOR „ERDOLF“...



EIN SEHR KUNTERBUNTER DEMONSTRATIONSZUG.



ZWEI SEILTEN SICH VON EINER FUSSGÄNGERBRÜCKE HERAB.



OBEN DIE U-BAHN, UND ZWEI VOR DEM GRIMMIGEN „WAVE“...



KURZ BEVOR DIE U-BAHNSTATION GESCHLOSSEN WURDE ...



DOVEN KLÖNSCHNACK 39



LEICHTE UND SCHWERE EINSATZFAHRZEUGE UND SPEZIALEINSATZKRÄFTE „BFE+“ DER BUNDESPOLIZEI (RECHTES FOTO).

EINE DER ERSTEN TESTFAHRTEN  
DER PROTOTYPEN FÜHRTE AUCH  
ZUM HAMBURGER FLUGHAFEN.

Hamburg Airport (Flughafen)



# S-BAHN DER ZUKUNFT

**72 DREITEILIGE TRIEBZÜGE SIND BESTELLT**



Für die Netzerweiterung, Ablöse  
der Altbauzüge und Taktverdichtung  
werden diese Züge dringend benötigt.

EINE TESTFAHRT AUF DER S1 KURZ  
VOR WEDEL AN DER STADTGRENZE  
ZU HAMBURG IM WEDELER AULAL.



Zur Zeit sind die ersten vier Prototypen einer neuen Generation für die Hamburger S-Bahn in Erprobung auf dem Hamburger S-Bahnnetz – nicht nur dort!

Gebaut werden diese neuen dreiteiligen Triebzüge von Bombardier Transportation in Berlin. Der erste Zug wurde im Oktober 2016 nach Hamburg überführt und im Februar 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Das neue Fahrzeug wird wie bei den umgebauten jetzigen S-Bahnen der Baureihe 474 durchgängig begebar sein und in der Zweisystemausführung (Gleichstrom mittels dritter Stromschiene neben dem Gleis und Wechselstrom durch die Oberleitung der DB) eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h erreichen. Die erste Lieferung beinhaltet 60 dreiteilige Triebzüge (also 180 Wagen), die bis zum Beginn des neuen Verkehrsvertrags zwischen der Freien und Hansestadt und der S-Bahn Hamburg GmbH Ende 2018 ausgeliefert werden sollen.

Das Auftragsvolumen hierfür umfasst 327 Mio. EUR, was einem Stückpreis von 5,45 Mio. EUR entspricht. Die neuen Fahrzeuge sollen laut S-Bahn Hamburg die älteren Einheiten der Baureihe 472 aus den 70er Jahren ersetzen.

Abhängig von den weiteren Entscheidungen zum Ausbau des Netzes und zur Erweiterung des Angebots ist eine Aufstockung der Bestellung um bis zu 86 weitere Fahrzeuge möglich; 44 Fahrzeuge würden für den Betrieb der S4 nach Bad Oldesloe, Wrist und Itzehoe benötigt, 20 für eine Erweiterung nach Kaltenkirchen (S21) sowie 22 für die geplante dritte (!) Linie der stark überlasteten Harburger S-Bahn, die S32.

Diese neuen Züge werden Klimaanlage (erstmalig bei der Hamburger S-Bahn!) haben, optische und akustische Türschließwarnanlagen, Monitore (wie bei der U-Bahn) für Informationen und Werbung und vieles mehr haben.

Und schick sehen sie auch aus, nicht so „lieb“ wie bei den neuen S-Bahnen in Deutschland.

Text und Fotos:  
Erik Körschenhausen

*„FULL HOUSE“ IN BLANKENESE:  
SEHR GUT SIEHT MAN DIE UNTERSCHIEDE IM VERGLEICH ZU DEN BEIDEN ÄLTEREN ZÜGEN DER S1.*





# OSTERMONTAG- GOTTESDIENST

## MIT EINFÜHRUNG DES NEUEN GEMEINDEVORSTANDS

**FOTO UNTEN RECHTS – V. R. V.L.N.R.:**  
**S. EHM, S. TELSCHAFT, B. JOHN,**  
**B. FRITZSCH, J. LANGE, H.-J. KLEEFELDT,**  
**S. BORCK**  
**H. R. V.L.N.R.: J. BUSENBENDER,**  
**B. SCHMOLLA, W. HÖMIG, A. RASCHKE**

Der Ostermontag war für die Gehörlosen-Kirchengemeinde ein besonderer Tag. Ab 8:00 Uhr kamen die Mitglieder des Gebärdenchors „Hands & Soul“, um für den Gottesdienst einzuüben. Neben dem technischen Aufbau wie dem Aufstellen des Beamers für die Leinwand, den akustischen Einstellungen der Mikrofone für die hörenden Kirchengäste und den Vorbereitungen

des Ablaufes während des Gottesdienstes, kamen gegen 09:30 Uhr die ersten Gäste in die Kirche.

Um 10 Uhr ging es los mit dem Einmarsch des Chors, des Gemeindevorstands und zum Schluss der beiden Pastoren, Frau Systa Ehm und Herrn Sebastian Borck. Nach Begrüßung und Entzünden der Kerzen am Osterbaum ging der Gottesdienst erst richtig los.

Der Gebärdenor „Hands & Soul“ trat vor den Altar und sang in Gebärden ein Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch. Danach gab es ein Ge-



V. R. V.L.N.R.: A. NIEMANN, E. KAHL,  
K.B. HEYMANN, B. FRITZSCH, O. HART-  
MANN, K. JONAS  
M. R. V.L.N.R.: G. REHM, E. BLINKMANN,  
B. SCHMOLLA, R. THOMS  
H. R. V.L.N.R.: S. SEELING, V. DABELSTEIN,  
M. SPIGKOS, B. GÖTZE, C. GLIESE

nicht mehr im Vorstand sind. Insbesondere muss man Doris Deutmarg ehren, da sie viele Jahre als Gemeindevorsteherin, Lektorin und Chorleiterin ehrenamtlich tätig war. Auch wenn Klaus Krämer nicht mehr im Vorstand ist, als Lektor bleibt er eine wertvolle Hilfe für die Kirche. Die Pastorin und der Pastor gaben dem alten Vorstand seinen Segen und jeder bekam ein kleines Geschenk; einen kleinen Schutzengel aus Bronze. Die beiden entfernten sich vom Altar und zwei neue Mitglieder Frau Bettina Schmolla und Herr Hans-Jürgen Kleefeldt traten vor. Der Vorsitzende des Gemeindevorstands Wilfried Hömig sprach das Gelöbnis aus und die neuen Mitglieder gaben beiden Pastoren die Hand, um den Segen und das Gelöbnis festigen zu können.

Nach dem Gebet, dem Auftritt des Chors „Hands & Soul“ und dem Vaterunser begann das Abendmahl, an dem viele aus der Kirchengemeinde teilnahmen. Nach dem Dankesgebet gingen die Kirchenbesucher zum Gemeindehaus, um am Osterfrühstück teilzunehmen. Für viele Kirchenbesucher und dem gesamten Kirchenvorstand war es ein schöner Tag gewesen.

Dank an die Organisatoren, Systa Ehm und Sebastian Borck sowie die Lektoren Tim Krisl und Barbara John. Auch Dank an den Chor durch Birgit Fritzsich und Bettina Schmolla und den Technikaufbau durch Wilfried Hömig und Walter Kriete.

**Text: Hans-Jürgen Kleefeldt**  
**Fotos: Walter Kriete**

bet der Pastorin. Unsere Lektorin Barbara John las eine Lesung von Lukas. Danach sprach die ganze Kirchengemeinde das Glaubensbekenntnis und anschließend traten „Hands & Soul“ wieder auf für ein kurzes Lied.

Nach dem Lied hielt Pastor Borck eine lange Predigt. Er predigte über Ostern und die Auferstehung Jesus. Im Anschluss sangen wir gemeinsam ein Lied. Dann traten die Mitglieder des alten Gemeindevorstandes vor den Altar und unsere Pastorin dankte den Mitgliedern, vor allen Dingen Doris Deutmarg und Klaus Krämer, die nun





# AUSFLUG N

## **SOMMERAUSFLUG NACH STADE MIT DER GEHÖRLOSEN- KIRCHENGEMEINDE**

Am Sonntag, den 18. Juni 2017 lud der Vorstand der Gehörlosen-Kirchengemeinde alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu einem Ausflug nach Stade ein. Morgens um 9.03 Uhr fuhren wir mit dem Metronom vom Hauptbahnhof los, in Harburg stiegen noch weitere HelferInnen ein und kamen dann in Stade an.

Nachdem sich alle zusammengefunden hatten, ging der Marsch ins Zentrum von Stade, wo das Zeughaus steht. Unser Stadtführer Wilfried Hömig berichtete über die Geschichte dieser Stadt. Danach liefen wir entlang der vielen alten



Fachwerkhäuser im Kern der Stadt bis wir zur Kirche St. Cosmae kamen. Dort erzählte unser Kirchenführer Hans-Jürgen Kleefeldt etwas über die Entstehung und Veränderungen dieser Kirche. Auf Grund des Stadtfests in Stade war leider die Kirche geschlossen, sodass wir sie nicht von innen besichtigen konnten.

Unsere Helferinnen und Helfer hatten danach die Gelegenheit für eine Stunde die Stadt zu besichtigen bzw. die Handwerkskunst zu bestaunen, die an den Straßen zur Schau stand. Wieder trafen wir uns alle gemeinsam beim Zeughaus, um danach in der Museumsinsel unseren Hunger zu stillen. Es gab Lachs mit Kartoffelsalat, Schnitzel mit Bratkartoffeln oder für Vegetarier Bandnudeln mit Gemüse. Nach dem Mittagessen machten wir eine Stunde lang einen Spaziergang rund um das Freilichtmuseum. Vorher wurde ein Gruppenfoto erstellt.

Zum würdigen Abschluss des Tages gab es Kaffee und Kuchen und eine große Dankesrede von unserer Pastorin Frau Systa Ehm.

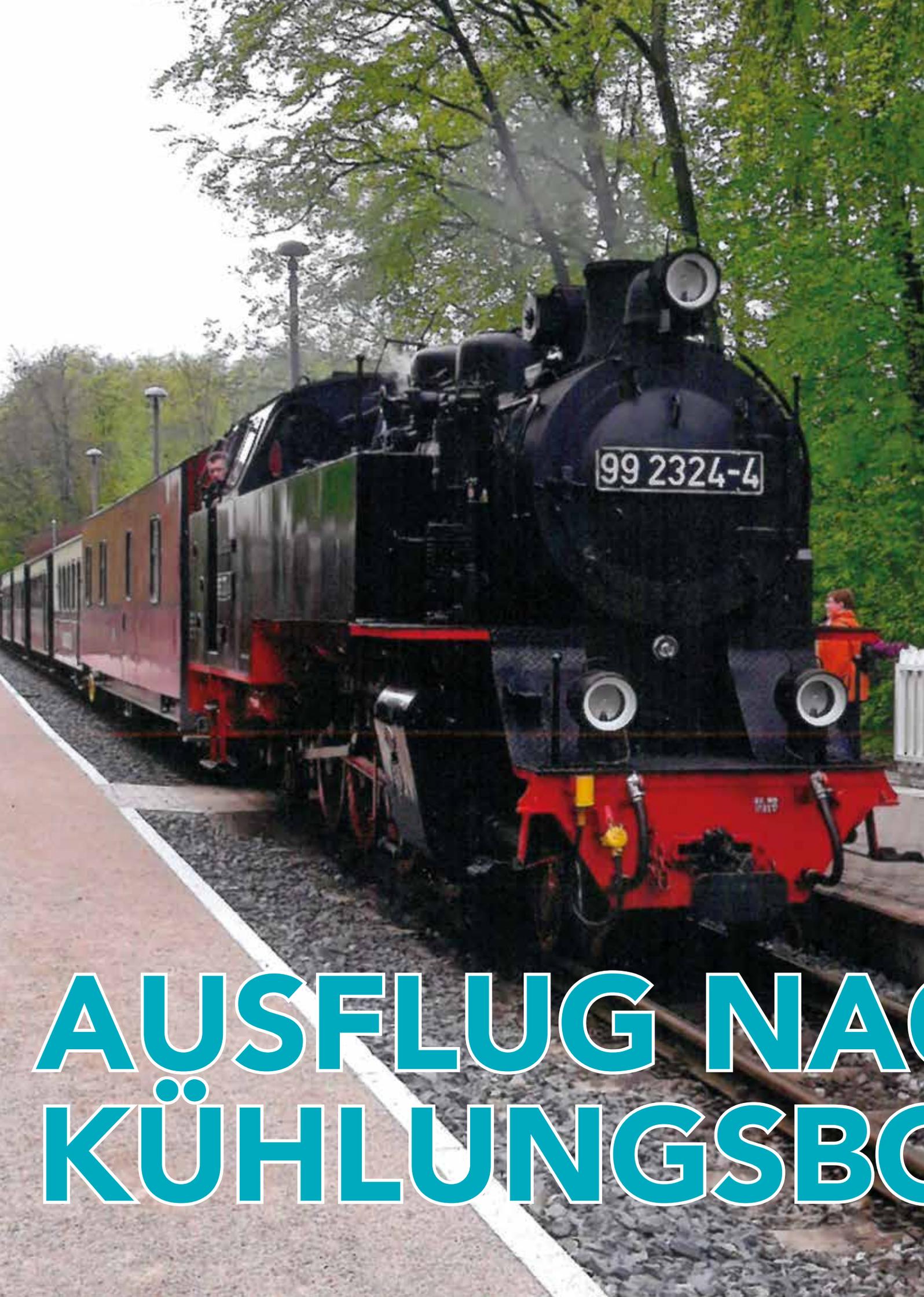
# LACH STADE



Sie würdigte die Zusammenarbeit aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für den Küchendienst bzw. den Aufbau und Abbau der Tische und Stühle in den Gemeindehäusern und wünscht sich, dass sich noch mehr freiwillige Helferinnen und Helfer beteiligen würden.

Somit war es für alle Teilnehmer der Gehörlosen-Kirchengemeinde ein schöner, sonniger Tag und alle traten zufrieden die Heimreise an.

Text und Fotos:  
Hans-Jürgen Kleefeldt



99 2324-4

# AUSFLUG NACH KÜHLUNGSBO



Foto: Erik Körschenhausen

## MIT VOLLDAMPF AUF DER MECKLENBURGISCHEN BÄDERBAHN – DER „MOLLI“!

Von Monika Riskowski

Der Allgemeine Gehörlosen-Unterstützungsverein zu Hamburg von 1891 e.V. organisierte für Samstag, den 13.05.2017 um 8.00 Uhr vom ZOB-Hamburg eine Busreise nach Kühlungsborn. Wir hatten herrliches Wetter, denn morgens hatte es in Hamburg noch geregnet.

Walter Lück war schon öfters in Kühlungsborn und unternahm freiwillig eine Führung mit uns.

Mit der alten Lokomotive - Molli (Schmalspurbahn der Mecklenburgischen Bäderbahn MBB) - fuhren wir

von Kühlungsborn nach Bad Doberan hin und zurück, die Fahrt dauerte 1 ½ Stunden.

Jeder konnte sich nach Belieben Mittagessen, ein Kaffeegedeck sowie Eis aussuchen.

In Hamburg kamen wir um 19.30 Uhr gut an und alle waren sehr zufrieden. Im Namen des Vereins bedanke ich mich bei Walter Lück herzlich für seine Mühe.

Leider haben wir vergessen eine Gruppenaufnahme zu machen.



Foto: Erik Körschenhausen

CH  
ORN



# HAMBURGS NEUES POLIZEIMUSEUM

## **BESICHTIGUNG DES NEUEN POLIZEIMUSEUMS**

Das neue Polizeimuseum im ehemaligen Wirtschaftsgebäude wurde am 28. Februar 2014 auf dem Gelände der Akademie der Polizei in Hamburg, Carl-Cohn-Straße 39 mit einer Ausstellungsfläche von 1.400 qm und 21 Schauräumen eröffnet.

Im ersten Obergeschoss informiert die Ausstellung über die Sicherung von Spuren durch Fingerabdrücke, DNA, Polizeifotos und Phantombilder.

Einige spektakuläre Kriminalfälle aus der Vergangenheit werden im Dachgeschoss gezeigt: St. Pauli-Killer Werner Pinzer, zufällige Ent-

deckungen von Leichen beim Brand des Hauses des Frauenmörder Fritz Honka, gefälschte Hitler-Tagebücher von Kujau, Beutezüge des Lords von Barmbeck, Geiselnahme und Befreiung am Steindamm, jahrelange Anschläge des Kaufhausserpressers Dagobert, Einschüsse eines lebensrettenden Merkbuchs und eine Leiche im Ölfass.

Die interessante Besichtigung mit 18 Senioren und Dolmetscherin Frau Willmann dauerte insgesamt 3 Stunden.

Von Siegfried Lepper

# PAULA MODERSOHN-BECKER

**MUSEUMSBESUCH IM BUCERIUS KUNST FORUM AM RATHAUS**

Paula Modersohn-Becker wurde im Jahr 1876 in Dresden geboren und war eine der ersten deutschen Malerinnen und eine der bedeutendsten Vertreterinnen des frühen Expressionismus.

Sie war 14 Jahre lang künstlerisch tätig und schuf 750 Gemälde, etwa 1000 Zeichnungen und 13 Radierungen im frühen 20. Jahrhundert. Die Gemälde befinden sich in den Museen Worpswede und Bremen. Sie starb drei Wochen nach der Geburt ihrer Tochter viel zu früh mit 31 Jahren an einer Embolie in Worpswede.



## „ELBPHILHARMONIA REVISITED“ IN DEN DEICHTORHALLEN

Am 18. April nahmen 16 Hamburger und 4 Lübecker an der Museumsbesichtigung teil.

Die Museumsführerin Martina Bergmann leitete uns durch die weiße, große Halle und erzählte uns etwas über die Entstehung und Baugeschichte von 2001 bis zur Eröffnung der Elbphilharmonie im Januar 2017. Sie wird in Kurzform auch „Elphi“ genannt und Hamburg hat durch sie ein neues Wahrzeichen bekommen, bisher war es der Michel. Insbesondere hat uns die interessante Bauweise der „Elphi“ mit der riesigen modernsten Konzerthalle der Welt, einer Cafeteria, einem Hotel und Eigentumswohnungen mit Blick auf den Hamburger Hafen beeindruckt.

Nach einer zweistündigen Besichtigung gingen wir in das Café in den Deichtorhallen.

Von Siegfried Lepper





GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

## Lust auf Gebärdensprache? Neue Kurse ab September **2017**

Im September **2017** startet das 2. Halbjahr unserer

### Gebärdensprachkurse

in den Räumlichkeiten des **Gehörlosenverband Hamburg e. V.**

in der **Bernadottestraße 126 – 128** in 22605 Hamburg.  
Wie immer ausdrucksstark und lebendig, wie die Sprache selbst.

### Termine für Anfänger:

| <b>DGS 1</b>  | <b>Abendkurse</b> | <b>(*240,00 € für 10 Abende)</b>   | <b>1 mal wöchentlich, 20 Ustd.</b> |
|---------------|-------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Kurs-Nr. 2111 | ab 04.09. 2017    | <b>Mo.:</b><br>16:30 bis 18:00 Uhr |                                    |
| Kurs-Nr. 2112 | ab 04.09. 2017    | <b>Mo.:</b><br>18:30 bis 20:00 Uhr |                                    |

| <b>DGS 1</b>  | <b>Wochenendkurse</b>             | <b>(*270,00 € für 2 x Sa. + So.)</b>      | <b>20 Ustd.</b> |
|---------------|-----------------------------------|---|-----------------|
| Kurs-Nr. 2121 | 02./03.09.17 +<br>09./10.09.17    | <b>Sa. und So.:</b><br>9:30 bis 14:30 Uhr |                 |
| Kurs-Nr. 2122 | 23./24.09.17 +<br>07.10./08.10.17 | <b>Sa. und So.:</b><br>9:30 bis 14:30 Uhr |                 |
| Kurs-Nr. 2123 | 04./05.11.17 +<br>11./12.11.17    | <b>Sa. und So.:</b><br>9:30 bis 14:30 Uhr |                 |

In diesen Anfängerkursen werden die verschiedenen Möglichkeiten der visuellen und gestischen Kommunikation gelehrt. Es werden erste einfache Satzübungen der deutschen Gebärdensprach-Grammatik sowie grundlegende Vokabeln vermittelt.

## Termine für Fortgeschrittene:

| <b>DGS 2</b>  |                | <b>Abendkurs</b>                   | ( *240,00 € für<br>10 Abende ) | 1 mal wöchentlich,<br>20 Ustd. |
|---------------|----------------|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Kurs-Nr. 2211 | ab 11.09. 2017 | <b>Mo.:</b><br>18:30 bis 20:00 Uhr |                                |                                |
|               |                |                                    |                                |                                |

| <b>DGS 2</b>  |                                | <b>Wochenendkurse</b>                     | ( *270,00 € für<br>2 x Sa. + So. ) | 20 Ustd. |
|---------------|--------------------------------|---|------------------------------------|----------|
| Kurs-Nr. 2221 | 04./05.11.17 +<br>18./19.11.17 | <b>Sa. und So.:</b><br>9:30 bis 14:30 Uhr |                                    |          |
| Kurs-Nr. 2222 | 25./26.11.17 +<br>09./10.12.17 | <b>Sa. und So.:</b><br>9:30 bis 14:30 Uhr |                                    |          |

| <b>DGS</b>    |                | <b>Konversationskurs</b>           | ( *110,00 € für<br>10 Abende ) | 1 mal wöchentlich,<br>20 Ustd. |
|---------------|----------------|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Kurs-Nr. 25K1 | ab 07.09. 2017 | <b>Do.:</b><br>19:00 bis 20:30 Uhr |                                |                                |
|               |                |                                    |                                |                                |

\* Fördermitglieder / SchülerInnen und StudentInnen /  
Schwerbehinderte und Rentner erhalten für die DGS Kurse  
**ermäßigte Preise:**

**Abendkurs**                    statt 240,00 € für 190,00 €  
**Wochenendkurs**        statt 270,00 € für 220,00 €  
**Konversationskurs**    statt 110,00 € für 95,00 €

\* **Bitte legen Sie entsprechende Nachweise wie Schüler- oder  
Studentenausweis, Schwerbehindertenausweis oder  
Rentenbescheid bei.**

Sie möchten mehr über unsere Kursangebote erfahren?  
Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter  
**[www.glvhh.de](http://www.glvhh.de)** oder rufen Sie uns an unter:

**Tel.: 040-882051. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

# TERMINE



**02.07.2017**, 15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Kirche am Markt in Niendorf, anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus; U2 und Metrobus 5 Niendorf-Markt

**04.07.2017**, 18 Uhr, Öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes der Ev. Gehörlosengemeinde Hamburg, St. Georgs Kirchhof 19, U/S Hauptbahnhof

**06.07.2017**, 19 Uhr, Biblische Gesprächsrunde in der Wohngruppe Tunnkoppelring 2

**08.07.2017**, 10.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum G20-Gipfel – mit Gebräudensprachdolmetschern und Schriftdolmetschern, Hauptkirche St. Katharinen, Katharinenkirchhof 1, U1 Meßberg, Ausgang Brandstwierte

**11.07.2017**, 18.00-19.30 Uhr, Gebärdenorchor, Übungssaal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**13.07.2017**, 10.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst im Altenheim für Gehörlose, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf

**15.07.2017**, Wandertag nach Rostock, Abfahrt 8.19 Uhr ab HH Hbf, bitte anmelden bei Pastorin Ehm

**16.07.2017**, 15 Uhr, Gottesdienst in Lübeck, anschl. Kaffeetrinken; Markuskirche, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstr., Bus 3 od. 10 ab Lübeck Hbf bis „Vorwerker Diakonie“

**23.07.2017**, 15 Uhr, Lektorengottesdienst, St.-Johannis-Kirche Eppendorf, anschl. Kaffeetrinken im Alten Pastorat, Ludolfstr., U1 Kellinghusenstraße oder Hudwalckerstraße

**25.07.2017**, 18.00-19.30 Uhr, Gebärdenorchor, Übungssaal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**06.08.2017**, 15 Uhr, Lektorengottesdienst, St.-Johannis-Kirche Harburg, anschl. Kaffeetrinken, Bremer Str. 9; S3 Harburg Rathaus

**08.08.2017**, 18.00-19.30 Uhr, Gebärdenorchor, Übungssaal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**17.08.2017**, 10.30 Uhr, Predigtgottesdienst im Altenheim für Gehörlose, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf

**20.08.2017**, 15.00 Uhr Achtung: Sonntag!!! Spiel und Spaß für Groß und Klein, Jung und Alt: Familiengottesdienst in Gebärdensprache, anschl. Kaffeetrinken, Basteln und Spielen, Martin-Luther-Kirche Hamburg-Alsterdorf, Bebelallee 156; U1 Alsterdorf

**22.08.2017**, 18.00-19.30 Uhr, Gebärdenorchor, Übungssaal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**03.09.2017**, 15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Christuskirche Othmarschen, anschl. Kaffeetrinken; Roosens Weg 28, Bus M 15 bis Agathe-Lasch-Weg

**04.09.2017**, 14.15-17.00 Uhr, Missionsnätkreis im Gemeindehaus der Kirche Willinghusen; Lohe 2, 22885 Barsbüttel; Bus 263 ab Wandsbek-Markt

**05.09.2017**, 18 Uhr, Öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes der Ev. Gehörlosengemeinde Hamburg, St. Georgs Kirchhof 19, U/S Hauptbahnhof

**10.09.2017**, 15 Uhr, Gottesdienst in Lübeck, anschl. Kaffeetrinken; Markuskirche, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstr., Bus 3 od. 10 ab Lübeck Hbf bis „Vorwerker Diakonie“

**12.09.2017**, 18.00-19.30 Uhr, Gebärdenorchor, Übungssaal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

# KIRCHENGEMEINDE

**14.09.2017**, 10.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst im Altenheim für Gehörlose, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf

**16.09.2016**, „Nacht der Kirchen“ in Hamburg ab 18 Uhr, Programm wird noch bekannt gegeben

**17.09.2017**, 15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Eppendorf, anschl. Kaffeetrinken im Alten Pastorat, Ludolfstr., U1 Kellinghusenstraße oder Hudwalckerstraße

**20.09.2017**, 19 Uhr, Hauskreis in der Wohnanlage Am Bronzehügel 83

**21.09.2017**, 19 Uhr, Biblische Gesprächsrunde in der Wohngruppe Tunnkoppelring 2

**26.09.2017**, 18.00-19.30 Uhr, Gebärdenchor, Übungssaal der Theatergruppe Klabauter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

## Ihre Ansprechpartnerin:

Pastorin Systa Ehm  
Wiesenstraße 4e  
22885 Barsbüttel

E-Mail:  
[systa.ehm@seelsorge.nordkirche.de](mailto:systa.ehm@seelsorge.nordkirche.de)

Handy: 0151 / 553 889 21  
Fax: 040 / 675 906 11  
Tel.: 040 / 675 33 96

Auch auf Facebook  
unter Systa Ehm



# TERMINE IM CLUBHEIM



GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

## JULI 2017

|        |                                       |               |
|--------|---------------------------------------|---------------|
| 04.07. | Deaf Refugees                         | 17.00 – 21.00 |
| 05.07. | Kleiner Seniorenkreis                 | 14.00 – 18.00 |
| 05.07. | AGUV Vortrag                          | 18.00 – 21.00 |
| 08.07. | Kofo – Thema Kamerun                  | 14.00 – 21.00 |
| 12.07. | Großer Seniorenkreis mit Vortrag      | 13.00 – 18.00 |
| 15.07. | AGUV Versammlung                      | 15.00 – 18.00 |
| 19.07. | Kleiner Seniorenkreis                 | 14.00 – 18.00 |
| 26.07. | Großer Seniorenkreis mit Unterhaltung | 13.00 – 18.00 |
| 29.07. | AGUV – Rommé VM                       | 12.00 – 18.00 |

## AUGUST 2017

|        |                                       |               |
|--------|---------------------------------------|---------------|
| 02.08. | Kleiner Seniorenkreis                 | 14.00 – 18.00 |
| 09.08. | Großer Seniorenkreis mit Vortrag      | 13.00 – 18.00 |
| 12.08. | AGUV Versammlung                      | 15.00 – 18.00 |
| 16.08. | Kleiner Seniorenkreis                 | 14.00 – 18.00 |
| 23.08. | Großer Seniorenkreis mit Unterhaltung | 13.00 – 18.00 |
| 26.08. | AGUV – Rommé VM                       | 12.00 – 18.00 |

## SEPTEMBER 2017

|        |                                    |               |
|--------|------------------------------------|---------------|
| 02.09. | Kofo – Thema Nordkorea             | 15.00 – 23.00 |
| 06.09. | Kleiner Seniorenkreis              | 14.00 – 18.00 |
| 09.09. | AGUV Versammlung                   | 15.00 – 18.00 |
| 13.09. | Großer Seniorenkreis mit Vortrag   | 13.00 – 18.00 |
| 16.09. | Tag der Gehörlosen                 | 10.00 – 18.00 |
| 20.09. | Kleiner Seniorenkreis              | 14.00 – 18.00 |
| 24.09. | SHG „KIGEL“ Flohmarkt              | 11.00 – 14.00 |
| 27.09. | Großer Seniorenkreis - Oktoberfest | 13.00 – 20.00 |
| 30.09. | AGUV – Rommé VM                    | 12.00 – 18.00 |

Altenheim für Gehörlose  
Mellenbergweg 19, 22359 Hamburg

# Kaffeeklatsch 2017



Liebe Senioren!

Im Altenheim für Gehörlose wird regelmäßig am **1. Samstag** im Monat ein Kaffeeklatsch veranstaltet.

**Ausnahme:** im Januar, Juni und Dezember findet  
**Kein Kaffeeklatsch statt.**

Sie alle sind herzlich eingeladen, sich an den unten genannten Samstagen im Altenheim zu treffen und bei Kaffee und Kuchen miteinander zu unterhalten.

**Geöffnet ist von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr.**

Kaffee und Kuchen sowie verschiedene Getränke können Sie im Altenheim kaufen.

### Die Termine sind am:

|            |              |
|------------|--------------|
| 4. Februar | 5. August    |
| 4. März    | 2. September |
| 1. April   | 7. Oktober   |
| 6. Mai     | 4. November  |
| 1. Juli    |              |

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

# TAG DER GEHÖRLOSEN 2017



**Podiumsdiskussion "Bundestagswahl"**



**Vorstellung**

Neue Homepage für Gehörlose „Inklusion in Europa“



**Fröhliches Beisammensein bis zum Abend**



**Frei Haus Kaffee/Tee und Kuchen**

## **Tag der Gehörlosen am Samstag, 16. September 2017**

Mit viel Spaß und guter Laune möchten wir diesen Tag wieder mit euch gemeinsam feiern, ein paar Informationen findet ihr oben, genaues Programm folgt später, ein besonderer Gast aus Berlin wird derzeit angefragt:

### **Wann?**

Samstag, 16.09.2017 von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

### **Wo?**

Im Clubheim, Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen,  
Bernadottestraße 128, 22605 Hamburg-Othmarschen

Die Veranstaltungen (Podiumsdiskussion und Vorstellung der Plattform) werden gedolmetscht, Schriftdolmetscher sind ebenfalls vor Ort.

Alle sind herzlich willkommen, unabhängig vom Hörstatus, wir freuen uns schon...

**Das Team des Gehörlosenverbands**

# Deutschkurs

**Gemeinsam besser verstehen  
und lernen!**



**GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG**

## **Deutschkenntnisse für Beruf und Alltag verbessern oder auffrischen?**

Du willst sicherer werden im Umgang mit der deutschen Schriftsprache, mit Kollegen besser kommunizieren, Grammatik besser verstehen und vertiefen? Dann am besten hier!

**Der Gehörlosenverband Hamburg e.V.** bietet ab **Mitte September 2017** wieder neue Deutschkurse an.

### **Wir bieten:**

- Gehörlose Dozenten, die Deutschkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache vermitteln
- Abwechslungsreiche Lernmaterialien
- Entspannte Lernatmosphäre und kleine Lerngruppen
- Wünsche von Kursteilnehmern zu Kursinhalten können berücksichtigt werden

### **Wer?**

Frau Atosa Rahmati, gehörlos.

### **Wann?**

**Dienstags oder donnerstags Abend**, ab ca. 17:30 Uhr.

**1. Info-Treff** am Dienstag, 05.09.2017 von 17:30 bis 18:30 Uhr

**Anmeldeschluss** ist am 01.09.2017!

### **Wo?**

Hier im Clubheim, Bernadottestr. 128 in 22605 Hamburg-Othmarschen.

### **Teilnahmebedingungen:**

- Nur für gehörlose oder schwerhörige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Die Kurse laufen über ca. 4 Monate mit insgesamt 36 Unterrichtsstunden
- Ein Kurs wird durchgeführt, wenn mindestens 6 Personen teilnehmen
- Die Kosten für den Kurs übernimmt das **Integrationsamt Hamburg!**
- Anmeldung erforderlich (Formular unter [www.glvhh.de](http://www.glvhh.de) oder im Büro).

**Interessiert? Fragen?** Dann melde Dich per **Fax: 040 – 88 11 536** oder per **E-Mail: [projekte@glvhh.de](mailto:projekte@glvhh.de)**.

## **Wir freuen uns auf Dich!**

# Englischkurs

**We can learn together!**



GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

## Englisch für Beruf und privat!

Willst Du **Englisch richtig verstehen und schreiben** – im Beruf und Alltag?  
Dann bist Du bei uns genau richtig!  
Der **Gehörlosenverband Hamburg e.V.** bietet für den **Herbst 2017** wieder neue Englischkurse an:

### Wir bieten:

- Professionellen Unterricht durch erfahrene Dozenten (taub)
  - Abwechslungsreiche Lernmaterialien
  - entspannte Lernatmosphäre und kleine Lerngruppen
- Little by little!** (Schritt für Schritt!)

### Wer?

Louisa Pethke, taub, Besuch einer Internatsschule in England, Englisch Niveau C2"

### Wann?

Immer **Mittwoch abends**, wöchentlich, in der Zeit von 17:30 bis voraussichtlich 20:00 Uhr (Uhrzeit evtl. noch flexibel)

Der Englischunterricht beginnt am **Mittwoch, 13.09.2017** –

**Kurs-Nr. E1/2017.**

**1. Info-Treff** am Mittwoch, **06.09.2017 um 17:30 Uhr**, ca. 1 Stunde.

**Anmeldeschluss ist am 01.09.2017!!**

### Wo?

Hier im Clubheim, Bernadottestr. 128 in 22605 Hamburg-Othmarschen

### Teilnahmebedingungen:

1. Nur für gehörlose oder schwerhörige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
2. Die Kurse laufen über ca. 4 Monate mit insgesamt 36 Unterrichtsstunden
3. Ein Kurs wird durchgeführt, wenn mindestens 6 Personen teilnehmen
4. Die Kosten für den Kurs übernimmt das **Integrationsamt Hamburg!**
5. Anmeldung erforderlich (Formular auch unter [www.glvhh.de](http://www.glvhh.de)).

**Interessiert? Fragen?** Dann melde Dich per **Fax: 040 – 88 11 536** oder per **E-Mail: [projekte@glvhh.de](mailto:projekte@glvhh.de)**.

## Wir freuen uns auf Dich!



# TERMINE MUSEUMSDIENST HH

## FÜHRUNGSANGEBOTE IN DEUTSCHER GEBÄRDENSPRACHE

Anmeldung ist erwünscht. Sie können aber auch spontan kommen. Kosten: Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

Dienstag, 11. Juli 2017, 11 Uhr

### **ALTONAER MUSEUM** Museumstraße 23

**Cäsar Pinnau.**

**Zum Werk eines umstrittenen Architekten.**

Cäsar Pinnau (1906-1988) zählt zu den vielseitig und international aktiven Architekten in Hamburg. Dass Pinnaus Schaffen bisher noch nicht Gegenstand intensiver Untersuchungen wurde, hängt mit seinem Wirken in der NS-Zeit zusammen. Unter anderem wirkte er an der Innengestaltung der Reichskanzlei und an den städtebaulichen Planungen zur Berliner Nord-Süd-Achse unter der Leitung von Albert Speer mit.

verlängert bis 25. Juni 2017

Info: [www.altonaermuseum.de](http://www.altonaermuseum.de)

Donnerstag, 13. Juli 2017, 18.30 Uhr

### **MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE** Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

**Sports / No Sports**

Fußballtrainer tragen Maßanzug. Sneakers und Jogginghosen sind bürotauglich.

Stars zeigen sich in Shorts auf dem roten Teppich und Fidel Castro empfängt den Papst im Trainingsanzug. Wo vor wenigen Jahren noch festgelegte Dresscodes herrschten, scheint heute „anything goes“ („Alles ist erlaubt“) zu gelten. Die Ausstellung sports/no sports befasst sich mit der Wechselwirkung von Mode und Sportbekleidung und richtet den Blick auf gesellschaftliche, formale und ästhetische Zusammenhänge.

Verlängert bis 23. Juli 2017

Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Sonntag, 3. September 2017, 13 Uhr

### **JENISCH HAUS**

Museum für Kunst & Kultur an der Elbe  
Baron-Voght-Str. 50

**Ernst Eitner – Monet des Nordens**

Der Maler Ernst Eitner (1867-1955) zählte zu den Gründungsmitgliedern des Hamburgischen Künstlerclubs von 1897 und gilt bis heute als experimentierfreudigstes Mitglied dieser Vereinigung. Zunächst vom Publikum seiner Zeit missachtet, wurde er später als „Claude Monet des Nordens“ gerühmt. 16. Mai - 12. November 2017

Info: [www.jenisch-haus.de](http://www.jenisch-haus.de)

Dienstag, 19. September 2017, 11 Uhr

### **Jüdischer Friedhof Altona** Königsstraße

Immer wieder gibt es großes Interesse an Führungen über den Jüdischen Friedhof Altona, daher biete ich hier gern wieder einen Termin an - der knapp 1,9 Hektar große Jüdische Friedhof Altona ist der älteste jüdische Friedhof im heutigen Hamburg und der älteste portugiesisch-jüdische Friedhof in Nordeuropa. Wegen seines Alters und seiner einzigartigen Grabkunst wurde er 1960 unter Denkmalschutz gestellt.

Info: [www.juedischer-friedhof-altona.de](http://www.juedischer-friedhof-altona.de)

Donnerstag, 21. September 2017, 18.30 Uhr

Dienstag, 10. Oktober 2017, 11 Uhr

### **MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE** Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

**Schätze der Anden**

Schatzsuche im Museum! In den Schatzkammern und der Inka-Galerie befinden sich archäologische Kostbarkeiten aus 4.000 Jahren Kulturgeschichte der vorspanischen Andenvölker. Neben fein modellierten Grabgefäßen, eindruckvollen Gold- und Silberobjekten sind viele Beispiele altperuanischer Webkunst zu entdecken.

Info: [www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com)

Sonntag, 24. September 2017, 13 Uhr

## MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

### Food Revolution 5.0 -

#### Gestaltung für die Gesellschaft von morgen

Essen ist ein Sinnbild für das Leben, stiftet Identität, Heimat und kulturelle Regeln.

In der heutigen Überflussgesellschaft hat sich Essen allerdings auch zum kreativen Selbstdarstellungsmittel und zur Ersatzreligion entwickelt. Auf der anderen Seite machen explosionsartig steigende Bevölkerungszahlen, der Klimawandel, Ressourcenknappheit, Hunger und Überproduktion, wachsende Anforderungen an Gesundheit und Hygiene sowie geopolitische Krisen ein Umdenken bezüglich Produktion, Verpackung, Vertrieb, Konsum und Entsorgung zwingend notwendig.

19. Mai - 8. Oktober 2017

Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Kosten: Eintritt frei

Donnerstag, 14. September 2017, 18.30 Uhr

## HAMBURGER KUNSTHALLE

Glockengießerwall, direkt am Hbf

### Art and Alphabet

Die groß angelegte Ausstellung Art and Alphabet widmet sich dem vielschichtigen Wechselverhältnis von Schrift und Bild in der Gegenwartskunst. Die Grundelemente der Schrift -- das Alphabet, die Buchstaben und Zeichen -- spielen hierbei eine zentrale Rolle. Sie werden als visuelle Zeichen verstanden, erforscht und künstlerisch transformiert. So verlagert sich der Fokus vom Lesen aufs Sehen und vom Entziffern aufs Wahrnehmen.

21. Juli - 29. Oktober 2017

Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

Donnerstag, 12. Oktober 2017, 18.30 Uhr

## HAMBURGER KUNSTHALLE

Glockengießerwall, direkt am Hbf

### Anita Ree - Retrospektive

Mit rund 150 Objekten aus allen Schaffensphasen – Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und kunsthandwerklichen Arbeiten – wirft die Ausstellung Licht auf ihre facettenreichen Arbeiten. Stilistisch reicht es von impressionistischer Freilichtmalerei über kubisch-mediterrane Landschaftsbilder zum neusachlichen Bildnis. Anita Rée (geboren 1885) nahm Malunterricht bei Arthur Siebelist in Hamburg, bildete sich um 1913 in Paris fort und arbeitete in den 1920er Jahren im süditalienischen Positano. Nach ihrer Rückkehr nach Hamburg brachten zahlreiche Porträts und öffentliche Aufträge Rée große Anerkennung, bis sie um 1930 erstmals als Jüdin denunziert wurde. Ihre letzten Jahre verbrachte sie zurückgezogen auf Sylt, wo sie sich 1933 das Leben nahm.

6. Oktober 2017 - 4. Februar 2018 | Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

## Bei Interesse können für alle Themen weitere Termine angeboten werden

Kontakt: [Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de](mailto:Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de)

WebCam (Skype): [museumsdienstHH](https://museumsdienstHH.com)

Fax: 040 / 427 925 324

BT: 040 / 311 08 003

Mehr unter **DGS-Video**:

[www.museumsdienst-hamburg.de](http://www.museumsdienst-hamburg.de)

**Auf Wunsch können Termine für folgende Themen vereinbart werden!**

## MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

### Weltreligionen

Im Museum für Kunst & Gewerbe gibt es eine erweiterte und anschauliche Dauereinrichtung zu unterschiedlichen Weltreligionen: Buddhismus, Christentum, Islam und Judentum.

Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

# TERMINE

# MUSEUMSDIENST HH

## FÜHRUNGSANGEBOTE IN DEUTSCHER GEBÄRDENSPRACHE

### **INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM HAMBURG** **Koreastraße 1, U1: Meißberg**

Als eines der größten privaten Schifffahrtsmuseen der Welt zeigt das Internationale Maritime Museum Hamburg auf neun Ausstellungs-Decks tausende von Exponaten. Sie erzählen von Entdeckern und Eroberern, von Kapitänen und einfachen Seeleuten und natürlich vor allem von Schiffen - eine Auseinandersetzung mit 3.000 Jahren Seefahrtsgeschichte. Grundlage des Museums ist die Sammlung von Professor Peter Tamm. Diese weltweit größte, maritime Privatsammlung wurde in eine Stiftung überführt und wird im Kaispeicher B präsentiert. Peter Tamms erstes Schiffmodell war ein kleines Küstenmotorschiff im Maßstab 1:1250 - heute zeigt die Sammlung 36.000 dieser Miniaturen. Das älteste im Internationalen Maritimen Museum Hamburg ausgestellte Schiff ist ein Einbaum aus Geesthacht. Welches ist das kostbarste? Welches das größte und das kleinste?  
Info: [www.imm-hamburg.de](http://www.imm-hamburg.de)

### **JÜDISCHER FRIEDHOF ALTONA** **Königstraße 8 a, S-Bahn 1: Königstraße**

Rundgang über den jüdischen Friedhof. Der jüdische Friedhof in Altona wurde im 17. Jahrhundert angelegt. Der „Gute Ort“ in der Königstraße ist weltweit eines der bedeutendsten jüdischen Gräberfelder. Er ist komplett erhalten und zeitlich abgeschlossen. Seit 1869 wird der Friedhof nicht mehr belegt. Er ist im Sinne der Ewigkeit der Totenruhe eine religiöse Stätte im Eigentum der jüdischen Gemeinde. Auf dem Friedhof fanden seit Beginn des 17. Jahrhunderts sephardische (portugiesische) und aschkenasische (deutschstämmige und osteuropäische) Juden ihre letzte Ruhestätte.  
Info: [www.juedischer-friedhof-altona.de](http://www.juedischer-friedhof-altona.de)

### **KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME** **Jean-Dolidier-Weg 75, S2 oder S21 Bergedorf, dann Bus 227 oder 327: KZ-Gedenkstätte Ausstellung**

Rundgang und Erkundung des ehemaligen Häftlingslagers. Ein Gang über das ehemalige KZ-Gelände und in die Dauerausstellung „Über-Lebenskämpfe“. Dort befindet

sich in den früheren Walther-Werken, eine Rüstungsfabrik, und stellt die Geschichte des KZ Neuengamme und seiner Häftlinge dar.

Aussenstelle der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

### **GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM** **Bullenhuser Damm 92, S2 | S21 Rothenburgsort**

Die Gedenkstätte Bullenhuser Damm und Rosengarten für die Kinder von Bullenhuser Damm erinnert an die Ermordung von 20 jüdischen Kindern, an denen im Konzentrationslager Neuengamme zuvor medizinische Versuche durchgeführt wurden, deren Häftlingsärzte und Pfleger sowie von 24 sowjetischen Häftlingen am 20. April 1945 durch die SS. Dokumentiert werden auch die von privater Seite unternommenen Bemühungen um eine Aufklärung des Verbrechens.

Beide Info: [www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de)

### **MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE** **Holstenwall 24, U3 St. Pauli**

Das Hamburg Museum wurde 1908 gegründet und zwischen 1914 und 1922 von Fritz Schumacher, dem bedeutenden Hamburger Architekten und Oberbaudirektor, als Museum für Hamburgische Geschichte gebaut. Das Museumsgebäude entstand an der Stelle der ehemaligen Bastion Henricus, einem Teil der barocken Befestigungsanlage, die zwischen 1616 und 1625 durch den Holländer Jan van Valckenborgh errichtet worden war und die Stadt uneinnehmbar machte.

Die Fassaden wurden beim Bau mit geretteten Architekturfragmenten von Hamburger Bürgerhäusern und mit den Statuen deutscher Kaiser vom Alten Hamburger Rathaus geschmückt. Ebenso wurden im Innenhof und in den Ausstellungsräumen Bauteile von Gebäuden verbaut, die beim Großen Brand von 1842 oder bei Bauvorhaben, wie dem Bau der Speicherstadt, zerstört worden waren. Diese Architekturfragmente stellten den Grundstock der Sammlung für Hamburgische Geschichte dar, auf den die Anfänge des Museums zurückgehen. Die Sammlung wurde über die Jahrzehnte kontinuierlich ergänzt und in ihrer Präsentation neu konzipiert. Themen wie Stadtentwicklung, Hafen, Alltag und Kultur werden umfassend dargestellt und durch aufwendige Modelle, großräumige Inszenierungen sowie



eine Fülle von historischen Gegenständen und Bild- und Textdokumenten anschaulich gemacht.  
Info: [www.hamburgmuseum.de](http://www.hamburgmuseum.de)

### **ALTONAER MUSEUM** **Museumsstraße 23, nahe Bahnhof Altona**

Das 1863 gegründete Altonaer Museum befasst sich als eines der größten deutschen Regionalmuseen mit der Kunst- und Kulturgeschichte des norddeutschen Raumes und präsentiert die kulturhistorische Entwicklung der Elbregion um Altona, von Schleswig Holstein und der Küstengebiete von Nord- und Ostsee. Die ständige Schausammlung zeigt die wichtigsten regionalen Ausstellungsstücke aus den Bereichen Malerei und Grafik, Kunsthandwerk, Kulturgeschichte, Fischerei und Schifffahrt. Mit einem vielseitigen Programm von Sonderausstellungen zu Themenbereichen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie dem

#### **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Wer eine DGS-Führung zu einem bestimmten Termin haben möchte, bitte melden. Kosten: Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

**Bei Interesse können für alle Themen weitere Termine angeboten werden**

#### **Kontakt:**

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei Martina Bergmann (gl):

Kinderolymp, einer interaktiven Kinderabteilung, und dem Hamburger Kinderbuchhaus e.V. ist das Altonaer Museum zu einem beliebten Ausflugsort für Familien geworden.  
Info: [www.altonaermuseum.de](http://www.altonaermuseum.de)

### **Der Museumsdienst Hamburg bietet verschiedene Stadtführungen an:**

- Auf den Spuren der Hammaburg
- Von der Neustadt in die Altstadt
- Kaufleute, Kontore und Speicher
- St. Pauli – die Reeperbahn – Davidwache
- Metropole Hamburg - gewachsene oder geplante Stadt?

Alle Stadtgänge Treffpunkt: Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, U3: St. Pauli oder Bus 112. Der Museumsdienst informiert Sie gerne über die Kosten.

**Museumsdienst Hamburg** im Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, 20355 Hamburg  
E-Fax: 040 / 427 925 324

BT: 040 / 311 080 03 | Skype: museumsdienstHH  
E-Mail: [Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de](mailto:Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de)  
de | Mehr Info: [www.museumsdienst-hamburg.de](http://www.museumsdienst-hamburg.de)

# SPORTSPIEGEL



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schön, dass ich Sie wieder beim Lesen des HGSV-Sportspiegels begrüßen darf!

Am 7. April fand die Hauptversammlung des HGSV statt, die zügig und komplikationslos verlief.

In den letzten 3 Monaten fanden einige Wettkämpfe im Fußball, Tischtennis, Basketball und Wasserball statt, an denen unsere Sportler teilnahmen. So auch die Deutsche Gehörlosen Nordqualifikation der Herren im Basketball hier in Hamburg. Unsere Herrenmannschaft belegte den 2. Platz und qualifizierte sich so zur Teilnahme an der DGM.

Am 22. April wurden in Bielefeld die Qualifikationsspiele für die Deutsche Gehörlosen Fußball-Meisterschaft Großfeld der Jugend ausgetragen. Im Gesamtergebnis belegte die Mannschaft des HGSV den 1. Platz und hat sich damit für das Finale in

Frankfurt am 17. Juni qualifiziert. Wir wünschen unseren Jugendlichen viel Erfolg in Frankfurt.

Die Herren Fußballmannschaft hat es bei der DGM im Großfeld leider nur bis ins Halbfinale geschafft, sie haben sich jedoch für das Spiel um den 3. Platz gegen GVIUS Ingolstadt qualifiziert. Am 10. Juni haben sie in Würzburg um den 3. Platz gekämpft und nach einem Elfmeterschießen Bronze geholt. Dies bedeutet für uns, dass die HGSV Herren Fußballmannschaft zu den Top 3 der deutschen Fußball-Mannschaften gehört. Herzlichen Glückwunsch!

Bei der DG Tischtennis-Meisterschaft im Einzel, Doppel und Mixed in Holzwickende/Dortmund hat Doris Lünzmann, mit Spielpartnerin Martina Ehlers, den 3. Platz im Damendoppel und den 8. Platz im Dameneinzel belegt, Thomas Pauka den 6. Platz und Christian Gewiese den 7. Platz im Herreneinzel. Unser Glückwunsch auch diesen erfolgreichen Sportlern!

Am 21. April wurde unsere Jugend Fußballmannschaft zur Mannschaft

des Jahres 2016 im Kollegiensaal des Altonaer Rathauses geehrt. Eine weitere Ehrung nahm sie am 26. April beim Hamburger Fußballverband entgegen. Wir sind sehr stolz auf unseren Fußballnachwuchs.

Wie ihr wisst, finden im Juli 2017 die Deaflympics 2017 in Samsun/Türkei statt. Vom HGSV wurden 8-10 Sportler dafür nominiert. Die endgültige Entscheidung fällt Mitte Juni. Wir wünschen der Deutschen Deaflympics Mannschaft viel Erfolg!

Die Veranstaltung „Sport\*Spiel\*Spaß“ mussten wir aus verschiedenen Gründen ausfallen lassen, was wir es sehr schade finden.

Zu guter Letzt wünsche ich viel Spaß beim Blättern im Sportspiegel sowie einen schönen Sommerurlaub und Ferien!

Mit sportlichem Gruß

**Ihre Rimma Kindel**  
**Vizevorsitzende Sport**

## EHRUNGSFEIER 21.01.2017

Am 21.01.2017 wurde zum dritten Mal zur Ehrungsfeier geladen. Bislang hat der Vorstand mit dieser Form der Veranstaltung gute Erfahrungen gesammelt, wird doch so den ehrenamtlich Aktiven besonderer Dank und Respekt für ihre Arbeit gezollt.

Ca. 70 Personen waren geladen und am Abend erschienen. Es war die Veranstaltung, auf der rückblickend die meisten Ehrungen vorgenommen wurden. Geehrt wurde z.B. anlässlich langjähriger Mitgliedschaft, Tätigkeit im Vorstand. Aber auch die sportlichen Erfolge sollten anerkannt werden.

Nach dem offiziellen Teil kamen auch der Genuß und das Miteinander, Austausch und Gespräche nicht zu kurz. Die Resonanz war ein weiteres Mal positiv, so dass der Vorstand an diesem Format festhalten wird.

# INKLUSION? GELUNGEN?

## GELUNGENE INKLUSION MIT BESCHRÄNKTEM GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHEREINSATZ?



### Boccia Turnier bei der Ev. Stiftung Alsterdorf

Unter der viel verheißenden Überschrift: „Boccia für alle“ lud die ev. Stiftung Alsterdorf am 18.02.2017 zu einem inklusiven Turnier ein. Wer wollte und Lust hatte, konnte sich anmelden. Also – nichts wie hin. Inklusiv – heißt ja auch für uns Hörgeschädigte und somit gingen wir von kommunikativer Barrierefreiheit während der Veranstaltung aus. Vor Beginn des Spiels trafen wir auf die bestellte Gebärdensprachdolmetscherin und ihre Praktikantin. Dabei erfuhren wir: Beide waren nur für eineinhalb Stunden gebucht. Wir waren gleich recht aufgebracht, denn ein Turnier würde ganz sicher länger dauern. Und bei einer Einladung zu einer inklusiven Veranstaltung – da erwarteten wir eben auch Kommunikation mit allen Beteiligten vom

Anfang bis zum Ende. Da wir die Beschränkung unmöglich fanden, sprachen wir bei einer Mitarbeiterin vor, ob die Dolmetscherin eine halbe Stunde länger tätig sein könnte. Das wurde bejaht.

Bei der Begrüßung der Organisatorin wurde darüber informiert, dass die Barakiel-Halle 2014 gebaut wurde und dort diverse Sportarten für Behinderte und Nichtbehinderte stattfinden. Das heutige Turnier werde zum ersten Mal durchgeführt und weitere Veranstaltungen dieser Art seien 2017 geplant.

5 Gruppen mit je 4 Mannschaften – somit insgesamt 20 Mannschaften hatten sich angemeldet. Dabei waren die Mannschaften zwischen

1 bis 4 Personen groß. Astrid Marquardt, Kathleen Wolter und Petra Scholle bildeten eine. Gespielt wurden 2 Runden. Am Anfang des Spiels waren uns die Regeln etwas fremd. Boccia wird anders als Boule gespielt. Je mehr wir aber alles ver-





standen, desto mehr Spaß hatten wir auch.

Noch während der ersten Runde wurden wir von einer Mitarbeiterin befragt, ob uns das Spiel Spaß machen würde. Das war ja eher noch nicht der Fall. Auch ihr gegenüber brachten wir an, dass die begrenzte Einsatzzeit der Gebärdensprachdolmetscherin bis 13.00 Uhr und die anschließenden Kommunikationsbarrieren uns nicht glücklich machten. Wir machten deutlich: Unter Inklusion verstehen wir etwas anderes. Ihre Antwort lautete: Ein längerer Dol-

metscheinsatz sei nicht bezahlbar. Vielleicht war deshalb auch nur 1 Dolmetscherin anwesend und nicht wie üblich bei der Veranstaltungslänge 2?! Diese Begründung, das Geld sei knapp bemessen, kam bei uns nicht gut an. Wir machten deutlich, dass wir es schon oft gehört haben und es uns einfach nur frustriert. Auch sei es keine Gleichbehandlung aller Teilnehmer, denn auch die Rampe und Induktionsschleife wären bis zum Veranstaltungsende verfügbar und würden nicht mittendrin abgebaut werden. Wir deuteten an, unter den gegebenen Umständen kein

weiteres Mal an einer Veranstaltung teilzunehmen. Die Gebärdensprachdolmetscherin verließ das Turnier dann 13.30 Uhr. Weitere Ansagen der Redner am Mikrofon – verpassten wir.

Die Ehrung fand 16 Uhr statt. Weil es 5 Gruppen waren, wurden folgende Preise verliehen: 5x 4. Preis, 5x 3. Preis, 5x 2. Preis und 5x 1. Anhand welcher Kriterien und Punktstände, erschloss sich uns leider nicht. Auf die Leinwand wurde per Beamer ein Text projiziert. Nur war der wesentlich kürzer als die Redeeinheiten am Mikrofon. Leider dumm gelaufen für uns. Wir waren also genau das Gegenteil von inkludiert – nämlich ziemlich ausgeschlossen.



Petra Scholle

## KOMMENTAR DES GESCHÄFTS-FÜHRENDEN VORSTANDS

Der HGSV hat seit Herbst 2012 am 03. November 2013 mit dem Positionspapier „Inklusion und Sport in Hamburg“ mitgewirkt, die vier konkreten Handlungsfelder benennen, die bis Ende 2019 umgesetzt werden müssen. Eine aus finanziellen Gründen abge-speckte Inklusion Hörgeschädigter geht damit nicht konform und

verfehlt die im HSB getroffenen Vereinbarungen und Bemühungen. Wir sind darüber insbesondere betroffen, als dass der Veranstalter die Stiftung Alsterdorf war, die langjährig mit Menschen mit Behinderung, auch Hörschädigung arbeitet.

Wir werden die mit dem HSB

getroffenen Ziele weiter verfolgen, so dass Hamburg nicht nur Sportstadt ist sondern tatsächlich auch Inklusion im Sport ganz groß schreibt.

**Vorstand und Geschäftsführer  
des HGSV 1904 e.V.**



# FUSSBALL

## LETZTES SPIEL DER NORDDEUTSCHEN GEHÖRLOSEN QUALIFIKATIONSMEISTERSCHAFTEN

Der HGSV empfing am 18.03.17 den GSV Hildesheim, den vorzeitigen Nordostmeister 2017, im Sternschanzenpark. Für die Hamburger galt es, mindestens einen Punkt mitzunehmen, um den zweiten Platz zu sichern. Das typische Hamburger Wetter bekamen alle Spieler und Zuschauer kurz vor und nach dem Anstoss zu spüren. Nach einem kurzen Wetterabtausch zwischen Sonne und Regen, piff der Schiedsrichter das Spiel um punkt 14:00 an.

Die Hamburger traten in einer mutigen Formation von 3-2-3-2 auf. Dabei hatten sie einen sagenhaften Altersdurchschnitt von 23 Jahren!! Der Ball lief gut und beide Seiten ließen in den ersten 10 Minuten keine Fehler zu.

Die Hamburger hatten nach einem tollen Eckball die erste Tormöglichkeit zum 1-0, doch N. Bicakoglu verfehlte knapp das Tor. Sie blieben weiterhin offensiv. Nachdem A. Sejdovic nach einem Dribbling den Ball steil zu Citak herausspielte, stand dieser allein vor dem Tor und schoß den Ball unglücklicherweise scharf ins Aus. Damit war auch die zweite Chance auf ein 1-0 vertan.

Die Hildesheimer versuchten lang-

sam, ins Spiel zu kommen. Doch zu Torabschlüssen kam es selten. Die Defensive der Hamburger stand stabil und konstant. Die Offensive der Hamburger war stets bemüht. Nach weiteren Chancen und einer tollen Vorlage von Rösler auf Manns schoß der Hamburger Neuzugang das umjubelte und verdiente 1-0. Der Schiedsrichter piff nach einer guten Leistung die erste spannende Halbzeit ab.

Punkt 15:00 begann die zweite Halbzeit. Beide Mannschaften erhöhten den Druck.

Bei einem Angriff der Hildesheimer kam einer ihrer Spieler zu Fall. Der Schiedsrichter entschied auf Freistoß. Medewitz vom GSV Hildesheim lief den Ball an und schmetterte ihn unter die Latte. Arslanov war machtlos. 1-1 stand es jetzt, aber die Hamburger blieben konzentriert und machten weiter so, wie sie angefangen hatten. Sie erhöhten den Druck auf Hildesheim und kurz vor dem Strafraum bekam der HGSV nach einem Foul einen Freistoß zugesprochen. Rösler führte ihn aus und schoß den Ball traumhaft über die Mauer in den Winkel rein. Das 2-1 für den HGSV also. In den letzten 15 Minuten sank die Konzen-

tration beider Mannschaften, so dass es zu einem Schlagabtausch kam. Als Wisniewski nach einem Dribbling aufs Tor lief und auf den freistehenden A. Sejdovic den entscheidenden Pass spielte, schob dieser nur noch den Ball in den richtigen Winkel. Der HGSV feierte das 3-1 gegen Hildesheim und blieb somit daheim unschlagbar.

Tore:

1:0 Christopher Manns

1:1 Hildesheim

2:1 Stefan Rösler

3:1 Ahmet Sejdovic

Der HGSV wünscht dem verletzten M. Kovacevic vom GSV Hildesheim nach einem unglücklichen Zusammenstoß schnelle Genesung.

So wie es aussieht, spielt der HGSV am 08.04.17 in Kassel gegen den 4. aus der Region Bayern, den GSC Nürnberg.

Wir sind ein Team,  
Wir haben ein Ziel,  
Den Sieg, nur der HGSV

**Text Nick Bicakoglu**  
**Foto: Christopher Jegminat**

# Unser Wissen reduziert Ihre Risiken.

# Und Ihre Versicherungskosten.

Welche Versicherungen braucht man wirklich? Wie sorgt man für das Alter vor?  
Und vor allem: Wie behält man dabei auch die Kosten im Blick? Unsere Experten  
verfügen über umfangreiches Wissen rund um die Risikoabsicherung in allen  
Lebensbereichen. Und erarbeiten für Mitglieder des Hamburger Gehörlosen-  
Sportvereins von 1904 e.V. gerne maßgeschneiderte Versicherungslösungen.

[info@PrivatversicherungPlus.de](mailto:info@PrivatversicherungPlus.de)

Aon Risk Solutions ist ein Geschäftsbereich der Aon Versicherungsmakler Deutschland GmbH.



# DEUTSCHE MEISTERSCHAFT GROSSFELD

**SPIELBERICHT ZUR QUALIFIKATION - DEUTSCHE  
MEISTERSCHAFT GROSSFELD, JUGEND  
AM 22.04.2017 IN FRANKFURT**

Die Jugendmannschaft fuhr zunächst mit dem Zug nach Bielefeld und übernachtete in einem Hotel mit leckerem Frühstückbuffet.

Im ersten Spiel gegen Berliner SC Comet hatten die Spieler Schwierigkeiten, ins Spiel zu kommen. Erst nach dem Elfmeter wurde es besser – die Hamburger gewannen 3:0.

Im zweiten Spiel gegen die \*SG München/Karlsruhe waren die Hamburger klar im Ballbesitz. Das erste Gegentor wurde durch einen Freistoß erzielt. Erst durch erhöhten Druck holten sie zum 1:1 auf.

Im dritten Spiel gegen GSV Freiburg versuchte dessen Defensive noch ein Unentschieden zu erreichen. Dies gelang nicht. Die Hamburger gewannen auch hier 2:0.

Das vierte Spiel gegen die \*SG Hildesheim/Frankfurt war das schwerste für die Hamburger. Der Torwart hielt 2 starke Paraden, so dass ein 0:0 ein gutes Ergebnis war.

Das fünfte Spiel gegen die SG Dönberg/Bremen war geprägt von großem Druck auf die Tore – nur die Hamburger waren erneut erfolgreich: 1:0!

Im sechsten Spiel gegen GSV Bielefeld kamen die 3 jüngsten Hamburger Spieler zum Einsatz, um Spielpraxis zu sammeln. Auch sie bewiesen ihr Können: Die Hamburger gewannen 5:1!

Im Gesamtergebnis ist die Mannschaft des HGSV Erster und damit für die Finalrunde in Frankfurt am 17. Juni qualifiziert. Sie wird gegen Berliner SC Comet ausgetragen.

Halbfinale:

HGSV vs Comet Berlin  
SG München/Karlsruhe vs Dönberg/Bremen

\*SG= Spielgemeinschaft

Nur der HGSV!



Hier mal die einzelnen Ergebnisse

#### HGSV vs Comet Berlin 3:0

1:0 Dylan (Elfmeter)  
2:0 Hasan  
3:0 Robby

#### HGSV vs Karlsruhe 1:1

0:1 Karlsruhe  
1:1 Ahmet

#### HGSV vs Freiburg 2:0

1:0 Dylan (Elfmeter)  
2:0 Ilhan

#### HGSV vs Frankfurt 0:0

#### HGSV vs Dönberg/Bremen 1:0

1:0 Dylan

#### HGSV vs Bielefeld 5:1

1:0 Ilhan  
1:1 Bielefeld  
2:1 Ilhan  
3:1 Dylan  
4:1 Ilhan  
5:1 Ilhan

| Deutsche Fußball-Großfeldmeisterschaft 2017 |            |  |                             |          |
|---|------------|--|-----------------------------|----------|
| JUGEND - VORRUNDE                           |            |  |                             |          |
| Spielstätte:                                |            | Boilhoff Stadion - Rasenplatz<br>Sauerlandstr. 68<br>33647 Bielefeld |                             |          |
| Datum:                                      | 22.04.2017 | Beginn:  | 09:30                       |          |
| Spielzeit:                                  | 1 x 20 min | Pause:   | 1 x 3 min                   |          |
| Gruppe                                      |            |  |                             |          |
| 1. SG Dönberg / Bremen                      |            |  |                             |          |
| 2. GSV Bielefeld                            |            |  |                             |          |
| 3. Berliner SC Comet                        |            |  |                             |          |
| 4. Hamburger GSV                            |            |  |                             |          |
| 5. SG München / Karlsruhe                   |            |  |                             |          |
| 6. SG Hildesheim / Frankfurt                |            |  |                             |          |
| 7. GSV Freiburg                             |            |  |                             |          |
| Nr  | Beginn     | Spielplan Vorrunde   |                             | Ergebnis |
| 1   | 09:30      | SG Dönberg / Bremen  | - GSV Bielefeld             | 2 : 0    |
| 2   | 09:53      | Berliner SC Comet  | - Hamburger GSV             | 0 : 3    |
| 3   | 10:16      | SG München / Karlsruhe   | - SG Hildesheim / Frankfurt | 1 : 0    |
| 4   | 10:39      | GSV Freiburg   | - SG Dönberg / Bremen       | 0 : 0    |
| 5   | 11:02      | GSV Bielefeld  | - Berliner SC Comet         | 0 : 2    |
| 6   | 11:25      | Hamburger GSV  | - SG München / Karlsruhe    | 1 : 1    |
| 7   | 11:48      | SG Hildesheim / Frankfurt  | - GSV Freiburg              | 0 : 1    |
| 8   | 12:11      | SG Dönberg / Bremen  | - Berliner SC Comet         | 1 : 0    |
| 9   | 12:34      | SG München / Karlsruhe   | - GSV Bielefeld             | 0 : 0    |
| 10  | 12:57      | GSV Freiburg   | - Hamburger GSV             | 0 : 2    |
| 11  | 13:20      | SG Hildesheim / Frankfurt  | - SG Dönberg / Bremen       | 1 : 4    |
| 12  | 13:43      | Berliner SC Comet  | - SG München / Karlsruhe    | 0 : 0    |
| 13  | 14:06      | GSV Bielefeld  | - GSV Freiburg              | 1 : 1    |
| 14  | 14:29      | Hamburger GSV  | - SG Hildesheim / Frankfurt | 0 : 0    |
| 15  | 14:52      | SG Dönberg / Bremen  | - SG München / Karlsruhe    | 1 : 0    |
| 16  | 15:15      | GSV Freiburg   | - Berliner SC Comet         | 0 : 0    |
| 17  | 15:38      | SG Hildesheim / Frankfurt  | - GSV Bielefeld             | 5 : 0    |
| 18  | 16:01      | Hamburger GSV  | - SG Dönberg / Bremen       | 1 : 0    |
| 19  | 16:24      | SG München / Karlsruhe   | - GSV Freiburg              | 2 : 1    |
| 20  | 16:47      | Berliner SC Comet  | - SG Hildesheim / Frankfurt | 1 : 0    |
| 21  | 17:10      | GSV Bielefeld  | - Hamburger GSV             | 1 : 5    |



# ACHTELFINALE

## DEUTSCHE GEHÖRLOSEN MEISTERSCHAFT DER HERREN

### AM 8. APRIL 2017

**GSC Nürnberg – Hamburger GSV**  
**1:5 (0:2)**

Zum Spiel startete die Mannschaft mit folgender Aufstellung:

|        |        |          |
|--------|--------|----------|
|        | Arthur |          |
| Daniel | Martin | Hasan    |
|        | Steve  | Ricco    |
| Ilhan  | Ahmet  | Nick     |
|        | Bob    | C. Manns |

Bank: Mark-Conny, Robert G, Yaw Duah, Dragan Sej, Tobias M & Nils R.

Trainer: Seckin Cantay.

Die erste Halbzeit wurde angepfiffen.

Von Anfang an war klar, dass die Hamburger in Ballbesitz kommen werden. So machten sie das Spiel breit, die Außenspieler wurden gut mit sauberen Pässen versorgt. Ilhan war oft im Ballbesitz und hatte viele Dribblings. Nur das Tor ließ auf sich warten. Die Spieler wechselten auf Nick, der sofort einen ersten gefährlichen Angriff startete.

Nach ca. 20 Min. führte der HGSV 1:0, nachdem der Nürnberger Torwart den Ball abprallen ließ, sich Bob behauptete und den Ball zu Ilhan passte, ihn stoppte und unhaltbar gegen die Flugrichtung des Torwarts schoß. Ein schönes Tor!

Die Mannschaft des HGSV spielte ruhig weiter. Nürnberg versuchte zu kontern. Die Abwehr Martin, Hasan & Daniel V. jedoch ließ kein Gegentor zu.

In der 30-35 Min. wurde wieder Nick mit einem Pass versorgt, spielte einen kurzen Ball an Ahmet und dieser bereitete C. Manns vor. TOOOR!! Der HGSV führte 2:0!!!

Die Spieler waren gut in Form, fast jeder Pass kam an. Die 11 Startspieler gingen in der Halbzeitpause mit Trainer Secko in den Umkleideraum, um ein paar Änderungen zu besprechen.

Bob wurde gegen Yaw Duah Nittschalk ausgewechselt. Dann wurde die 2te Halbzeit angepfiffen.

Nürnberg versuchte, einen Innenverteidiger als Stürmer einzusetzen. Der wiederum versuchte mit allen Mitteln, Elfmeter, Freistöße und Kontertore zu erwirken. Die 3 Verteidiger des HGSV waren wie eine Bank – sie verteidigten clever und ließen kein Gegentor zu.

In der 55. Minute spielte C. Manns den Ball zu Ahmet, der dribbelte einen Verteidiger kalt aus und spielte steil zu C. Manns zurück - ein weiteres Tor!

Der HGSV führte 3:0.

Ilhan Citak wurde gegen Dragan Sedjovic ausgewechselt.

Nick hatte eine Riesenchance und versuchte, selber ein Tor zu schießen. Der Torwart bewies Weltklasse und fischte den Ball raus. In der 65. Minute wurden die Fußballer des HGSV von einem raschen Angriff und einer Flanke überrascht, so dass auch Arthur Arslanov machtlos war.

Trainer Secko Cantay versuchte das Spiel noch zu halten. Die Spieler des HGSV versuchten, weitere Tore zu schießen. Es fehlte jedoch an Konzentration. So verloren die Hamburger den Spieleinfluss und mussten jeden Ball hart erkämpfen.

In der 75. Minute bekam Yaw Nittschalk den Ball und versuchte, den Torwart zu umspielen. Der Angriff schlug fehl. Er holte ihn von der Ecke zurück und spielte ganz flach zu C. Manns – die Glückssträhne des HGSV hielt an - TOOR!

4:1 für den HGSV, HATTRICK CHRISTOPHER MANNS!

Die Nürnberger versuchten weiterhin, Tore zu schießen, scheiterten aber an der Verteidigung des HGSV. Am Ende gelang das 5:1. Yaw schoß den Ball zu Nick, dieser hielt ihn fast

zu lange, machte den Abschluss. Für Stefan Rösler kam dann Tobias Mamerow. Das Spiel wurde umgestellt. Mamerow spielte statt Daniel auf RIV und dieser übernahm die Position von Stefan Rösler. Nach 90 Min piff der Schiedsrichter das Spiel ab - der HGSV zog verdient ins Viertelfinale ein. Dieses wird am 29.04. gegen den GSV Augsburg ausgetragen.

Kapitän Martin Dethloff interviewte im Anschluß Trainer Seckin Cantay:

**Martin Dethloff:** Bist du heute allgemein zufrieden mit dem Ergebnis und der Leistung der Mannschaft in den 90 Minuten?

**Seckin:** Ich bin allgemein zufrieden. Wir könnten aber eigentlich viel besser spielen.

Es gibt noch so viel zu verbessern. Wir müssen am Team weiterarbeiten!

**Martin Dethloff:** Was ist dein Ziel gegen GSV Augsburg?

**Seckin:** Klar, man sollte die Augsburger nicht unterschätzen, aber wir müssen 90 min volle Leistung zeigen und kämpfen!

Augsburg ist zurzeit der beste Verein in Bayern und hat sehr viel Erfahrung. Natürlich wollen wir eine Runde weiterkommen

**Christopher Jegminat:** Wie schätzt du die Entwicklung der Mannschaft ein?

**Seckin:** Ich sehe, dass wir uns sehr gut entwickelt haben – die sogenannten Könige unter den Teammitgliedern, die gibt es immer weniger.

Die sehr starken Jugendspieler sind immer besser integriert. Die Trainings sind immer stärker besucht.



**Jugend, Damen und Senioren  
(Ü30 + Ü40)**

**Wann?**  
16. September 2017  
9 Uhr bis 19 Uhr

**Wo?**  
Sportplatz Kandinskyallee  
Mümmelmannsberg in Hamburg

Deutscher Gehörlosen  
Meisterschaft 2017 auf Kleinfeld



# VIERTELFINALE

DEUTSCHE GEHÖRLOSEN MEISTERSCHAFT DER HERREN

AM 29.04.2017 IN KASSEL

GSV Augsburg - Hamburger GSV:  
3:3 , (4:8 n.E)

Nach dem verdienten Achtelfinalsieg gegen den Nürnberger kam der nächste Gegner aus der Bayernliga dran, der GSV Augsburg.

Die Augsburgs gehören in den letzten Jahren zu den stärksten Mannschaften Deutschlands. Im Vorfeld haben die Hamburger eine klare Marschroute festgelegt: Sie wollten zeigen, dass sie im Kommen sind. Mit einer sehr jungen Mannschaft (8 Jugendspieler ) reiste der HGSV mit 24 Fans mit dem Reisebus nach Augsburg.

Der Trainer Seckin Cantay entschied sich für eine Dreierkette mit erfahrenen Akteuren in der Mitte. Der Platz war aufgrund seines hohen Rasens besonders für unsere technisch starken Spieler schwer zu bespielen.

Die Partie begann zerfahren, die Augsburgs versuchten das Spiel zu kontrollieren und führten früh. Sie bekamen einen Elfmeter nach einem ungeschickt geführten Zweikampf. Ein Augsburgs übernahm die Verantwortung und wuchtete den Ball rein. Im weiteren Verlauf hielt der Kapitän Martin Dethloff die Mannschaft im Spiel, indem er gegen körperlich

überlegene Spieler mehrmals Zweikämpfe überragend gewann.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Ahmet Sejdovic glichen die Hamburger zum 1:1 nach einem Abstauber vom Mittelstürmer Christopher Manns aus. Das Spiel wurde weitestgehend im Mittelfeld neutralisiert, ein Spiel auf Augenhöhe. Es ging in die Halbzeit. Nach einem Power-Play wurde auch den Hamburgern ein Elfmeter zugesprochen, welchen Oldie und Spielmacher Ivan Torgonskij sicher verwandelte. Das Spiel war nun gedreht. Aber die Augsburgs gaben nicht auf, sie übernahmen wieder das Kommando und der starke Michael Warnecke aus Augsburg wollte eine Flanke von der rechten Seite schlagen. Diese ging irgendwie ins Tor rein. Der Ausgleich für die Augsburgs. Nun passierte auch nicht mehr viel, bevor das Spiel in die Verlängerung ging.

Die Verlängerung gehörte zu Beginn eindeutig den Augsburgern. Innerhalb von 2 Minuten kassierten die Hamburger 2 Platzverweise. Ein weiterer Elfmeter bekamen die Augsburgs zugesprochen, welcher auch recht sicher verwandelt wurde. Es stand 2:3 für die Augsburgs. Die Hamburger mußten mit 2 Mann weniger auskommen. Aber Aufgeben - das ist für sie quasi ein Fremdwort.

Irgendwie bekamen die Hamburger den Ball nach vorn, wo Nick Bicakoglu sich aus knapp 25-30 Metern das Herz fasste und das Spielgerät per Dropkick ins Tor der Augsburgs brachte. Dieser Schuß war unhaltbar, absolut unhaltbar. Mit diesem Tor sollte er sich für das Tor des Monats

bewerben. Der Jubel war sehr gross. Die Augsburgs hatten 3-4 weitere Grosschancen, aber der Fußballgott hatte sie verlassen. So endete die Verlängerung mit einem Unentschieden - auf Deutsch - damit Elfmeterschiessen.

1:0 Nils Rohwedder  
1:1 GSV Augsburg  
2:0 Ivan Torgonskij  
2:1 gehalten von Nils Rohwedder  
3:1 Daniel Volkmann  
3:1 gehalten von Nils Rohwedder  
4:1 Nick Bicakoglu

Der Jubel danach war sehr gross. Jetzt heisst es erstmal den Mund abwischen und nach vorn schauen. Der nächste Gegner im Halbfinale ist der



GSV Karlsruhe - gespickt mit unzähligen Nationalspielern. Spielort ist wahrscheinlich wieder Kassel.

Ich möchte mich persönlich bei den Fans bedanken, die sich Zeit genommen und unsere Jungs lautstark unterstützt haben, So wächst eine gesamte Einheit im Verein. Wahrscheinlich wird der Vorstand für das Halbfinalspiel wieder eine Busreise anbieten. Ihr solltet Euch schnell anmelden, da die Plätze sehr begehrt sind;).





Leider müssen wir unsere Finalräume begraben. Am 13.05. haben die Düsseldorf mit 3:2 durchsetzen. Die Mannschaft war mit vielen National-

Rohwedder und der Kapitän Martin Dethloff verhinderten. Nach einem geschickt gehaltenen Foul bekamen die Karlsruher einen Elfmeter, den sie verschossen. Die Hamburger wollten nicht aufgeben. Nachdem Yaw Nittschalk eingewechselt wurde, hatten sie die stärkste Phase. Yaw Nittschalk nutzte seine Schnelligkeit und erzielte den Anschlusstreffer zum 1:2. Von da an waren die Hamburger hellwach. Der Spielmacher Ivan Torgonskij hatte die riesen grosse Chance zum Ausgleich. Der Schuss mit seinem schwächeren linken Fuss ging leider sehr knapp am Tor vorbei. Da die Hamburger

# HALBFINALE

## DEUTSCHE GEHÖRLOSEN MEISTERSCHAFT DER HERREN HGSV – GSV KARLSRUHE AM 13.05.2017

Spieler des HGSV gegen die erfahrenen Karlsruher Lehrgeld gezahlt. Mehr dazu im Spielbericht.

Es war ein sehr schöner Tag, der Bus war voll und die Zuschauer haben die Fußballer angefeuert - dazu möchte ich nur eins sagen:

**DANKE !!!!!**

Da wächst was im Verein zusammen und so soll es weiter gehen!!!!

Hier der Spielbericht:

Spielbericht Hamburger GSV – GSV Karlsruhe 1:4 (0:2)

Das Halbfinalspiel der Deutschen Gehörlosen Meisterschaft wurde ebenfalls in Kassel ausgetragen. Für die Hamburger war es das 3. Spiel an diesem Ort – es fühlte sich fast wie ein Heimspiel an. Aber der Gegner hieß GSV Karlsruhe. Er konnte sich im Viertelfinale gegen den GSV

spielen gespickt. Der Trainer des HGSV Seckin Cantay hatte jedoch einen klaren Matchplan.

Die sehr jungen Hamburger waren zu Spielbeginn sehr nervös. Die Karlsruher waren da deutlich erfahrener und setzten die Hanseaten sofort unter Druck. Der überragende Schlussmann Nils Rohwedder rettete die Hamburger mehrfach. Den Führungstreffer jedoch konnten die Karlsruher nach einer Standardssituation erzielen. Dabei mußte der Torhüter den Kopf nach einer punktgenauen Flanke nur noch hinhalten. 1:0 Karlsruhe. Die Hamburger wurden mit der Zeit immer selbstbewusster und konnten manchmal die Karlsruher Abwehr durchbrechen. Zwingende Chancen kamen dadurch leider nicht auf. Nach einem starken Spielzug erhöhte Karlsruhe auf 2:0. Dann ertönte der Halbzeitpfiff.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wollte Karlsruhe den Sack zumachen. Sie spielten fast im Minutentakt Chancen heraus, die Schlussmann Nils



ein Tor erzielen mußten, wurde die Hintermannschaft im Stich gelassen. Das nutzten die sehr schnellen Karlsruher aus und erzielten das 1:3, im Anschluß daran dann auch noch das 1:4. Das Spiel war gelaufen.

Die junge Mannschaft des HGSV schaut nun nach vorn. Die Hälfte von ihnen spielt noch in der Jugend. Eine aussichtsreiche Zukunft steht ihnen bevor, wenn sie ihren Weg weiter machen. Im Spiel um den 3. Platz treten sie gegen GVIUS Ingolstadt an. Dieser verlor gegen den amtierenden Deutschen Meister GTSV Essen mit 0:9. Der Spielort ist derzeit noch unbekannt.

# BASKETBALL

# NORDQUALIFIKATION

**BERICHT AUS DER  
NORDQUALIFIKATION  
IN HAMBURG  
IM BASKETBALL**

**FREIWURF  
FÜR DEN HGSV**



**PACKENDE KÄMPFE AUF  
DEM BASKETBALLFELD**



Am 18. März 2017 spielte der Hamburger GSV gegen den GTSV Essen und gewann mit 79:35 (HZ: 25:23). Im ersten und zweiten Viertel waren beide Mannschaften auf Augenhöhe.

Dann startete der HGSV eine furiose Punktausbeute.

Taggleich fand 12:30 Uhr das zweite Spiel Osnabrück gegen Essen statt. Dabei schlug der GSV Osnabrück den GTSV Essen. Schon zu Beginn des 1. Viertels erzielte Osnabrück viele Fastbreaks. Der Sieg war daher ungefährdet. Der Endstand betrug 83:25

Das 3. Spiel zwischen Hamburger GSV und GSV Osnabrück fand um 15 Uhr statt. Dabei schenken sich beide Mannschaften am Anfang nicht viel. Dann waren die Osnabrücker souveräner und sicherer. Sie holten sich den 1. Platz. Glückwunsch!

1. Platz Osnabrück
2. Platz Hamburg
3. Platz Essen

Dank an alle Helfer.



# AQUA FITNESS

## EIN ERSTER VERSUCH

Schon lange wollte ich als Frauenbeauftragte einen Aqua Kurs für unsere Mitglieder anbieten. Aus finanziellen Gründen hat das in den letzten Jahren nie geklappt. 2017 stand jedoch für mich fest: Jetzt gibt es kein Zurück mehr.

Vom 26.4. bis 17.5.2017 nahmen da-

her 7 Teilnehmerinnen (auf dem Foto fehlt 1 Teilnehmerin) an dem Angebot Bäderlands in der Schwimmhalle Wendemuthstraße teil. Es waren zunächst 4 Termine. Und was soll ich dazu schreiben: Es war die richtige Entscheidung. Wir hatten alle viel Spaß in dieser inklusiven, gemischten Gruppe. Die Trainerin hat super ange-

leitet. Ein Dolmetscher stand nicht zur Verfügung. Wie Ihr wisst, ist das Budget für Dolmetscheinsätze des HGSV leider immer noch zu knapp bemessen. Um so glücklicher waren wir über die Flexibilität der Trainerin, die durch Mimik und Gestik allen Kommunikationsbedürfnissen gerecht wurde und uns stets gut mit einbezogen hat.

# TEAM

## Fahrschule

**Verkehrsinstitut Hanse GmbH**

Margaretenstraße 39  
20357 Hamburg

Telefon 040 / 439 69 98  
Fax 040 / 439 34 97





# DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IN TISCHTENNIS

**DGS-TT-MEISTERSCHAFT EINZEL, DOPPEL UND MIXED  
IN HOLZWICKENDE / DORTMUND AM 29.04.2017  
- PERSÖNLICHE IMPRESSIONEN -**

Für die Deutschen Meisterschaften konnten sich Jan Erik Baron (2. Platz), Thomas Pauka (3. Platz) und Christian Gewiese (6. Platz) während der Nordostdeutschen Meisterschaften am 25.3.2017 qualifizieren.

Leider musste Jan E. Baron aufgrund seiner Prüfungsvorbereitungen die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften absagen. Am Freitag machten sich die Hamburger Sportler auf den Weg, wobei sie zufällig unterwegs Martina Ehlers und ihren Betreuer Axel Aukam aus Braunschweig auf einem Rastplatz

trafen. Dabei erfuhren sie, dass sie Übernachtungen im gleichen Hotel gebucht hatten.

Nach der Ankunft im Hotel kehrten alle gemeinsam beim Italiener ein und tankten dort in geselliger Runde Kraft für das Turnier tags drauf.

Am Samstag begaben sich alle nach einer morgendlichen Stärkung auf den Weg zur Sporthalle. Am Turnier nahmen 9 Damen und 14 Herren teil. Doris erwischte bei der Auslosung am Freitag leider eine sehr schwierige Gruppe. Sie sollte gegen Ehlers, Diederich, Moll und Wernhart antreten. Drei von ihnen

gehören zu den Nationalspielerinnen. Mit dieser Leistungsstärke konnte sie nur bedingt mithalten und belegte insgesamt den 8. Platz. Im Doppel mit Martina Ehlers gelang ihr jedoch der 3. Platz, über den sich beide sehr freuten!

Bei den Herren gelang Christian und Thomas in der Gruppenphase jeweils der zweite Platz. Sie waren somit unter die letzten 8 Spieler gekommen. Im Viertelfinale musste Christian gegen Sebastian Schölzl aus Halle und Thomas gegen Ivan Rupic aus Dortmund jeweils die Segel streichen.

Im Spiel um den verbleibenden 5. bis 8. Platz traten Thomas und Christian gegeneinander an, wobei Thomas das hart umkämpfte Spiel in 4:2 Sätzen für sich entscheiden konnte. Christian spielte somit um den 7. Platz gegen Bolsinger aus Rottenburg, den er in 4:2 Sätzen besiegte. Thomas verlor leider gegen Knöll aus Rottenburg 4:1 und wurde somit immerhin 6.

Im Doppel erreichten beide Spieler des HGSV das Halbfinale, das sie gegen die Titelfavoriten Mark Mechau/Thomas Bähr verloren. Beim Spiel um den 3. Platz reichte eine 9:3-Führung im Entscheidungssatz nicht aus, so dass sie in der Verlängerung unterlagen und immerhin den 4. Platz erreichten.

Im Gemischten Doppel mangelte es den Spielern des HGSV an Losglück. So mussten sie bereits in der 2. Runde gegen das Nationalpaar Annette Hein/Thomas Bähr die Segel streichen.

Immerhin erreichte Thomas mit Nazia Jokel aus Dortmund den 4. Platz. Bei dem Spiel verlor er gegen Charisa Wernhart/Mark Mechau.

Die Siegerehrung wurde direkt nach dem Turnier in der Sporthalle durchgeführt. Ivan Rupcic hatte seine alten Pokale gestiftet.

Anschließend trennten sich die Wege der Hamburger: Thomas fuhr Richtung Köln, während Christian und Doris noch einmal TT-Kollegen aus Halle im italienischen Restaurant trafen und den Abend in einer Cocktailbar ausklingen ließen.

Nach durchzechter Nacht machten sie sich am nächsten Morgen nach dem Frühstück auf den Heimweg zurück in den hohen Norden ☺.

Bericht Lünzmann / Pauka





# EHRUNG

## SPORTLEREHRUNG 2016 FÜR DEN BEZIRK ALTONA

Wie schon in den vergangenen Jahren luden die IG West, das ELBE Wochenblatt sowie der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport der Bezirksversammlung Altona die Altonaer Sportvereine und weitere Gäste zur Sportlerehrung am 21.04.2017 in den Kollegiensaal des Altonaer Rathauses ein.

Die Fußball-Jugendmannschaft des HGSV war für den Preis der Mannschaft des Jahres 2016 für Jugend nominiert worden und demnach auch eingeladen. Der Termin kollidierte jedoch mit der Anreise der Mannschaft zur Deutschen Gehörlosen-Jugendmeisterschaft in Bielefeld. So konnten die aktiven Spieler nicht anwesend sein. Die Fußballspieler Alexander Müller, Achilleas Orliaklis, Mark-Conny Wisniewski, der U21-Jugendbetreuer Michael

Scheffel, der neu gewählte Fußballleiter Christopher „Bob“ Jegminat sowie der Vereinsvertreter Horst-Peter Scheffel waren aber würdige Vertreter im Rahmen der traditionsreichen Veranstaltung des Bezirkes Altona.

Nach vielen Reden der Veranstalter, Sponsoren und Ehrengäste folgten die Ehrungen. Nachdem zunächst die Einzelsportler geehrt worden waren, wurde die gewählte Mannschaft aufgerufen: Das war die des HGSV. Nicht nur wurde den Vertretern ein neuer Pokal für die Abteilung überreicht. Auch für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins war es ein wichtiger Anlaß, den Preis entgegenzunehmen, wieder einmal mehr in der Gesellschaft sichtbar und präsent zu sein.

Geehrt wurde die Jugendfußballmannschaft aufgrund der zahlreichen errungenen Titel in 2016:

- Deutscher Gehörlosen Bundesländer-Vizemeister der U21-Nordauswahl
- Deutscher Gehörlosen Jugendmeister auf Großfeld
- Deutscher Gehörlosen Jugendmeister auf Kleinfeld

Nach einem kurzen Interview zwischen dem Moderator und Bob, stand er da – der Pokal. Nur wohin damit, wo es ja keinen Pokalraum mehr gibt. Klar, die Jugendspieler würden ihn mitnehmen. Vorgeschlagen wurde, dass jeder Spieler, der an einer der oben genannten Meisterschaften teilgenommen hat, abwechselnd den Pokal mit nach Hause nehmen darf. Und so verbrachte die Delegation noch einen netten Abend, an dem auch für das leibliche Wohl gesorgt worden war.

M.S.



## JUGENDEHRUNG BEIM HAMBURGER FUSSBALLVERBAND

Am 26.04.2017 fand beim Hamburger Fußballverband der Tag der Jugend statt. Da die Jugendmannschaft des HGSV derzeit sehr erfolgreich ist, wurde sie kurz geehrt. Der HFV-Präsident und Jugendpräsident HFV überreichten dem Jugendkapitän 20 Sporttaschen, welche an die Jugendspieler verteilt werden.

Grundlage der Ehrung waren die sportlichen Erfolge der Jugendmannschaft der vergangenen drei Jahre:

2015

- Deutscher Gehörlosen Jugendmeister im Futsal
- Deutscher Gehörlosen Jugendmeister auf Kleinfeld

2016

- Deutsche Gehörlosen Jugendmeisterschaft im Futsal, 4. Platz

- Deutscher Gehörlosen Bundesvergleich, Meisterschaft U 21, Vizemeister SG Nord mit Großteils Hamburger Jugendspielern
- Deutscher Gehörlosen Jugendmeister auf Kleinfeld
- Deutscher Gehörlosen Jugendmeister auf Großfeld

2017

- Deutsche Gehörlosen Jugendmeister im Futsal

# SPORTSPIEGEL

## GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführer: Horst-Peter Scheffel  
E-Mail: geschaeftsstelle@hgsv.de

Auszubildende/r: N.N.

Bernadottestraße 126 \* 22605 Hamburg  
Bildtelefon (040) 88 09 98 66  
Telefon (01805) 28 34 65  
Telefax (040) 8 81 38 62

## Öffnungszeiten:

Montags 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Dienstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
Mittwochs 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Auf Anfrage an die Geschäftsstelle per Schreibtelefon, Telefax oder unter Internet: [www.hgsv.de](http://www.hgsv.de), Menü: Abteilung/Trainingsmöglichkeiten oder Download Trainingsmöglichkeit für Erwachsenen oder Jugend

## Der geschäftsführende Vorstand:

|                           |                                |
|---------------------------|--------------------------------|
| Vereinsvorsitzender       | Tim Ladwig                     |
| Vizevorsitzende Sport     | Rimma Kindel                   |
| Vizevorsitzender Finanzen | Dietmar Hofmann                |
| Vizevorsitzender Jugend   | N. N.                          |
| Vizevorsitzende ÖA        | Regine Bölke                   |
| Referentinnen             |                                |
| Webmaster                 | Marco Schulz                   |
| Videofilm-Team            | Jürgen Keuchel und Malte Wicht |

## Die Abteilungsleiter/-innen

|                             |                      |
|-----------------------------|----------------------|
| Badminton                   | Thomas Roßberg       |
| Basketball                  | Jens Goetz           |
| Brei- Ges.- +Senioren-sport | Bärbel Höcker        |
| Fußball                     | Christopher Jegminat |
| Handball                    | Achim Zier           |
| Kinder- und Jugendsport     | N. N.                |
| Radsport                    | Martin Stahlbaum     |
| Rommé & Skat                | Annelie Hoppe        |
| Rudersport                  | Jan Haverland        |
| Schachsport                 | Alois Kwasny         |
| Schwimmen/Wasserball        | Ralf Lüdeke          |

## Vereinszeitung

des Hamburger Gehörlosen-Sportvereins von 1904 e.V.

Mitherausgeber: HGSV von 1904 e.V.,  
Bernadottestraße 126, 22605 Hamburg  
Sport-Redaktionsleiterin: Regine Bölke  
Redaktionsschluss: für die nächste  
DKS-Sportteil-Ausgabe: Nr. 97, 15. August 2017  
per E-Mail: [gehaeftsstelle@hgsv.de](mailto:gehaeftsstelle@hgsv.de) und  
[regine.boelke@hgsv.de](mailto:regine.boelke@hgsv.de)

Erscheinungsweise: 4x im Jahr  
Nr. 97: Anfang September 2017

Internet: <http://www.hgsv.de>

Chat – ooVoo: HGSV\_GF Skype: hgsv\_gf

## Vereinskonto:

IBAN-Nr. DE 94 2001 0020 0966 5202 03, BIC PBNKDEFF,  
Inhaber: HGSV von 1904 e.V.

## Spendenkonto:

IBAN-Nr. DE 39 2005 0550 1268 1107 88, BIC: HASP-DEHHXX, Inhaber: HGSV von 1904 e.V.

|             |                |
|-------------|----------------|
| Tennis      | Thomas Worseck |
| Tischtennis | Danny Gunawan  |
| Volleyball  | Bettina Ladwig |

## Der Kinder- und Jugendsport- Leitung

|                     |       |
|---------------------|-------|
| 1. Jugendwart       | N. N. |
| 2. Jugendwart       | N. N. |
| Jugendkassierer     | N. N. |
| KJ- Elternvertreter | N. N. |

## Abteilungsjugendleiter der Kinder- und Jugendsportabteilungen

|                |                                |
|----------------|--------------------------------|
| Badminton      | Thomas Roßberg                 |
| Basketball     | Jens Goetz                     |
| Fußball        | Nils Rohwedder                 |
| Kindersport    |                                |
| Allg.-sport    | Jürgen Keuchel und Meike Wicht |
| Leichtathletik | Jürgen Keuchel                 |
| Schwimmen      | Ralf Lüdeke                    |

## Rechtsausschuss

|                 |                                 |
|-----------------|---------------------------------|
| 1. Vorsitzender | Mathias Falkenrich              |
| 2. Vorsitzender | Wilfried Hömig                  |
| Beisitzerin     | Meike Lattenmayer               |
| Beisitzer       | Norbert Hensen                  |
|                 | Andreas Bölke                   |
| Ersatzspringer  | Jens Goetz und<br>Torsten Biehl |

Anzeigen: HGSV von 1904 e.V. - Geschäftsstelle -  
Anzeigeverwaltung: Horst-Peter Scheffel per E-Mail  
[gehaeftsstelle@hgsv.de](mailto:gehaeftsstelle@hgsv.de)

Der Versand erfolgt durch Postvertriebsstück. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und gegen Belegexemplar. Einsender von Manuskripten, Briefen oder ähnlichem erklären sich mit einer eventuellen redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Zeitschrift "Sportspiegel" erscheint viermal pro Jahr. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Änderung vorbehalten:

03. Mai 2017



GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

Gehörlosenverband Hamburg e.V.,  
Bernadottestraße 126, 22605 Hamburg  
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“

VKZ, Kundennummer - C 10596 F -

**Bei Adressenänderung bitte immer dem  
Gehörlosenverband Bescheid geben:**

Fax: 040 / 88 11 536 | E-Mail: info@glvhh.de

# WICHTIGE RUFNUMMERN

## NOTRUF MIT FAX

### Feuerwehr- u. Rettungsnotruf

Fax: 112 (bundesweit)

### Polizei-Notruf

Fax: 110 (bundesweit)

## Ärztlicher Notdienst / Bereitschaft

Hamburg

7-24 Uhr - Fax: 040 / 228 024 75

00-7 Uhr - Fax: 040 / 669 554 59

## NOTRUF MIT SMS (nur für Hamburg)

### Feuerwehr/Rettungsdienst

Telekom/Vodafone: 99 040 42851 2851

o2: 329 040 42851 2851

### Polizei

Telekom/Vodafone: 99 040 42865 5543

o2: 329 040 42865 5543

## ADAC-PANNENNOTRUF

Fax: 08191 938303 (bundesweit)

Fax über Mobiltelefon mit Vorwahl:

- D1 (T-Mobile): 99 08191 938303

- D2 (Vodafone): 99 08191 938303

88 08191 938303

- o2 (Telefónica): 329 08191 938303

- E-plus (Telefó.): 1551 08191 938303

E-Mail: webnotruf@adac.de

## GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG E.V.

### Bürozeiten:

Mo - Do: 9:00 - 14:00 Uhr

Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 040 / 88 20 51

Fax: 040 / 88 11 536

E-Mail: info@glvhh.de

Internet: www.glvhh.de

Skype: glvhh1930

### Beratung ohne Termin:

Thomas Worseck

Dienstag: 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 - 15:00 Uhr

### Beratung Arbeitsleben ohne Termin:

Conny Khadivi

Dienstag: 15:00 - 18:00 Uhr

E-Mail: arbeit@glvhh.de

### Dolmetscherzentrale:

E-Mail: dolmetschen@glvhh.de

### Gebärdensprachschule:

DGS- und Deutschkurse

E-Mail: gebaerdensprachschule@glvhh.de

## BEHÖRDEN

### Integrationsamt

Hamburger Straße 47

22083 Hamburg

Telefon: 040 / 42 863 - 39 53

Fax: 040 / 42 79 - 631 42

E-Mail: integrationsamt@  
basfi.hamburg.de

### Fachamt für Eingliederungshilfe - Sozialpädagogischer Fachdienst

Fallmanagement für Hörgeschädigte

inkl. ambulanter Beratung montags

(10 Uhr - 12 Uhr + 13:30 Uhr - 15 Uhr

nur mit vorheriger Terminvergabe!)

Maurienstraße 3

22305 Hamburg

Frau Kähler (A-Z)

Telefon: 040 / 428 81 - 9252

SMS: 0170 / 33 72 363

Fax: 040 / 427 905 - 758

E-Mail (empfohlen):

fallmanagement-hoerbehinderte-eh23h@

wandsbek.hamburg.de

E-Mail: iris.kaehler@

wandsbek.hamburg.de

(wird bei Krankheit/Urlaub nicht gelesen!)

### Agentur für Arbeit

Team Reha / schwerbeh. Menschen

Kurt-Schuhmacher-Allee 16

20097 Hamburg

Telefon: 0800 / 4 5555 00

Fax: 040 / 2485 - 2962

E-Mail: hamburg.reha@

arbeitsagentur.de

## SENIOREN

### Herbert Feuchte

Stiftungsverbund gGmbH

Altenheim für Gehörlose

Mellenbergweg 19-21

22359 Hamburg

Telefon: 040 / 603 40 81

Fax: 040 / 603 24 19

E-Mail: osbahr@stiftungsverbund.de

## BERATUNG, DIENSTLEISTUNG UND HILFE

### Theodor-Wenzel-Haus

Marienthaler Straße 15

20535 Hamburg

Telefon: 040 / 30 39 86 920

Fax: 040 / 30 39 86 921

E-Mail: ahgs@theodor-wenzel.de

### Erziehungshilfe e.V. Tegelsberg

Tegelberg 1

22399 Hamburg

Telefon: 040 / 60 90 19 19

Fax: 040 / 60 90 19 29

E-Mail: alstertal@erziehungshilfe-  
hamburg.de

### Tess Relay-Dienste

Tess-Sign & Script - Relay-Dienste

für hörgeschädigte Menschen GmbH

Mo - So: 8:00 - 23:00 Uhr

Telefon: 04331 / 5897 - 23

Fax: 04331 / 5897 - 51

E-Mail: info@tess-relay-dienste.de

Internet: www.tess-relay-dienste.de/  
notruf-ueber-tess

## KINDER UND JUGEND

### Elbschule

Bildungszentrum

Hören und Kommunikation

Holmbrook 20

22605 Hamburg

Telefon: 040 / 428 485 - 0

Fax: 040 / 428 485 - 222

E-Mail: folke.perwo@bsb.hamburg.de

### Kita Kroonhorst für

hörgeschädigte Kinder

Kroonhorst 117

22549 Hamburg

Telefon: 040 / 840 506 26

Fax: 040 / 840 506 28

E-Mail: a.steiner@elbkinder-kitas.de

» ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR